

Bundesgesetzblatt ¹⁶⁵³

Teil II

Z 1998 A

1990

Ausgegeben zu Bonn am 29. Dezember 1990

Nr. 48

Tag	Inhalt	Seite
19. 12. 90	Gesetz zu dem Abkommen vom 9. Oktober 1990 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über einige überleitende Maßnahmen	1654
10. 12. 90	Einunddreißigste Verordnung zur Änderung der Zollarifverordnung (Zweite Erhöhung des Zollkontingents 1990 für Bananen)	1660
	613-2-8	
10. 12. 90	Zweiunddreißigste Verordnung zur Änderung der Zollarifverordnung (Zollkontingent 1991 für Bananen)	1661
	613-2-8	
19. 12. 90	Erste Verordnung zur Änderung der Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Personen und Gepäck (CIV) und über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern (CIM)	1662
26. 10. 90	Bekanntmachung des Protokolls zur Änderung des Übereinkommens über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung	1670
12. 11. 90	Bekanntmachung des Abkommens von Locarno zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle	1677
28. 11. 90	Bekanntmachung der deutsch-tschechischen Vereinbarung über die Förderung der Zusammenarbeit von Unternehmen im Bereich der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft	1689
30. 11. 90	Bekanntmachung des deutsch-tschechoslowakischen Abkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit	1691
30. 11. 90	Bekanntmachung des deutsch-tunesischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1693
4. 12. 90	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Satzung des Europarates sowie über die Änderung ihres Artikels 26	1695
5. 12. 90	Bekanntmachung der Vereinbarungen vom 16. November 1990 zu dem Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland	1696
5. 12. 90	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Protokolls zu dem deutsch-schweizerischen Doppelbesteuerungsabkommen	1698
12. 12. 90	Bekanntmachung zu der Änderung vom 27. September 1984 der Satzung der Internationalen Atomenergie-Organisation	1698
12. 12. 90	Berichtigung der Veröffentlichung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf	1699

Gesetz
zu dem Abkommen vom 9. Oktober 1990
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
über einige überleitende Maßnahmen

Vom 19. Dezember 1990

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 9. Oktober 1990 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über einige überleitende Maßnahmen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 9 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 19. Dezember 1990

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
über einige überleitende Maßnahmen**

**Соглашение
между Правительством Федеративной Республики Германии
и Правительством Союза Советских Социалистических Республик
о некоторых переходных мерах**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken –

Правительство Федеративной Республики Германии

и

Правительство Союза Советских Социалистических Республик,

Im Hinblick auf die Herstellung der staatlichen Einheit Deutschlands,

учитывая достижение государственного единства Германии

unter Bezugnahme auf den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Bedingungen des befristeten Aufenthalts und die Modalitäten des planmäßigen Abzugs sowjetischer Truppen aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland,

ссылаясь на Договор между Федеративной Республикой Германией и Союзом Советских Социалистических Республик об условиях временного пребывания и планомерного вывода советских войск с территории Федеративной Республики Германии,

Bezug nehmend auf den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Entwicklung einer umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik,

ссылаясь на Договор между Федеративной Республикой Германией и Союзом Советских Социалистических Республик о развитии широкомасштабного сотрудничества в области экономики, промышленности, науки и техники,

davon ausgehend, daß die beiderseits anerkannten Prinzipien des Vertrauensschutzes für die zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschlossenen Vereinbarungen wichtiges Element für die Fortentwicklung der Zusammenarbeit unter Anpassung an marktwirtschaftliche Bedingungen sind,

исходя из того, что признанные принципы защиты доверия в отношении соглашений, заключенных между Правительством Германской Демократической Республики и Правительством Союза Советских Социалистических Республик, являются важным элементом для дальнейшего развития сотрудничества с его приспособлением к условиям рыночной экономики,

in dem Verständnis, daß dieses Abkommen einen weiteren konkreten Beitrag im Rahmen der internationalen Bemühungen zur Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa leistet, der sich im Einklang mit den positiven europäischen Prozessen befindet –

понимая, что настоящее Соглашение вносит дальнейший конкретный вклад, в рамках международных усилий, в развитие сотрудничества в Европе, который находится в русле позитивных европейских процессов,

sind wie folgt übereingekommen:

договорились о нижеследующем:

Artikel 1

Статья 1

(1) Die Vertragsparteien stimmen darin überein, daß die sowjetische Seite auf der Grundlage der entsprechenden Verträge mit der Bundesrepublik Deutschland die Kosten und Aufwendungen trägt, die mit dem befristeten Aufenthalt der sowjetischen Truppen, ihrer Mitglieder und deren Familienangehörigen

(1) Договаривающиеся Стороны согласились с тем, что Советская Сторона на основе соответствующих договоров с Федеративной Республикой Германией несет расходы и затраты, связанные с временным пребыванием советских войск, их личного состава и членов семей:

– im Gebiet der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach dem Stand vom 3. Oktober 1990

– на территории федеральных земель Бранденбург, Мекленбург – Передняя Померания, Саксония, Саксония-Ангальт и Тюрингия по состоянию на 3 октября 1990 года;

– und dem im Sinne dieses Abkommens gleichgestellten Gebiet der folgenden Stadtbezirke des Bundeslandes Berlin: Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Treptow, Köpenick, Lichtenberg, Weißensee, Pankow, Marzahn, Hohenschönhausen, Hellersdorf nach dem Stand vom 3. Oktober 1990,

– и в приравненных к ним в смысле настоящего Соглашения территориях следующих городских районов федеральной земли Берлин: Митте, Пренцлауер Берг, Фридрихсхайн, Трептов, Кёпеник, Лихтенберг, Вайсензее, Панков, Марцан, Хоеншенхаузен, Хеллерсдорф по состоянию на 3 октября 1990 года,

im folgenden „Aufenthaltsgebiet“ genannt, verbunden sind.

далее именуемых „территория пребывания“.

(2) Die Vertragsparteien sind übereingekommen, im Zusammenhang mit der Einführung der Deutschen Mark als gesetzlichem Zahlungsmittel in dem Aufenthaltsgebiet der sowjetischen Truppen einen besonderen DM-Überleitungsfonds für die Jahre 1991 bis 1994 einzurichten. Dieser Fonds dient der Bezahlung

(2) Договаривающиеся Стороны согласились в том, что в связи с введением немецкой марки в качестве законного платежного средства на территории пребывания советских войск создается специальный переходный фонд в немецких марках на период с 1991 по 1994 годы. Этот фонд предназ-

von Ausgaben für den Unterhalt und Abzug der sowjetischen Truppen, die sich befristet im Aufenthaltsgebiet befinden.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird für diesen Fonds im Hinblick auf den Abzug der sowjetischen Truppen, der etappenweise spätestens bis zum Ende des Jahres 1994 beendet wird, in dem Zeitraum 1991 bis 1994 einen Gesamtbetrag von 3 000 Millionen Deutsche Mark zur Verfügung stellen.

Im Jahre 1991 wird von diesem Gesamtbetrag ein Teilbetrag von 1 200 Millionen Deutsche Mark bereitgestellt. Der verbleibende Rest des Gesamtbetrages wird auf die Jahre 1992 bis 1994 verteilt. Die Jahresbeträge 1992 bis 1994 werden jeweils im vierten Quartal des vorhergehenden Kalenderjahres von der sowjetischen Seite beantragt.

Die Höhe der monatlich auszahlenden Beträge vom Gesamtbetrag eines Kalenderjahrs wird zwischen den zuständigen Stellen der Vertragsparteien vereinbart.

(3) Zur Deckung der Aufwendungen in Deutscher Mark, die die sowjetische Seite im Zusammenhang mit dem Unterhalt ihrer Truppen selbst trägt, gewährt die deutsche Seite in zwei Tranchen einen zinslosen Finanzkredit in Höhe von insgesamt 3 000 Millionen Deutsche Mark. Die erste Tranche in Höhe von 2 000 Millionen Deutsche Mark wird im Oktober 1990, die zweite Tranche in Höhe von 1 000 Millionen Deutsche Mark am 1. Oktober 1991 der sowjetischen Seite zur Verfügung gestellt. Die Tilgung der jeweiligen Kredittranche wird nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt ihrer Inanspruchnahme in Höhe des entsprechenden Betrags erfolgen. Das Verfahren für die Gewährung und Tilgung des Kredits wird in einem gesonderten Kreditvertrag geregelt.

(4) Der DM-Überleitungsfonds wird von einer von der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken eingesetzten Stelle verwaltet.

Artikel 2

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt für den etappenweise erfolgenden Abzug der sowjetischen Truppen aus dem Aufenthaltsgebiet 1 000 Millionen Deutsche Mark zur Deckung von Transportkosten zur Verfügung. Sie leistet bei Bedarf im Rahmen dieser Summe technische Hilfe durch Bereitstellung von Schienentransportkapazitäten und -leistungen zu den für die deutschen Streitkräfte geltenden Konditionen für den endgültigen Abzug der sowjetischen Truppen und ihres Vermögens bis zur sowjetischen Grenze oder zu deutschen Seehäfen, einschließlich Umschlagkosten und Hafengebühren, entsprechend Anlage 1 Ziffer VI des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Bedingungen des befristeten Aufenthalts und die Modalitäten des planmäßigen Abzugs der sowjetischen Truppen aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Die Festlegung der Jahresbeträge und die Auszahlung der monatlichen Beträge vom Gesamtbetrag eines jeden Kalenderjahres wird zwischen den zuständigen Stellen der Vertragsparteien vereinbart.

Artikel 3

(1) Die deutsche Seite gewährt der sowjetischen Seite mit dem Ziel der partiellen Erstattung der Kosten, die der sowjetischen Seite bei und nach Abzug der sowjetischen Truppen aus dem Aufenthaltsgebiet entstehen, Unterstützung bei der Durchführung eines besonderen Zivilwohnungsbauprogramms im europäischen Teil der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken für die abziehenden sowjetischen Truppen, das von sowjetischer Seite für die Jahre 1991 bis 1994 mit dem Ziel der Errichtung von vier Millionen Quadratmeter Wohnfläche projektiert ist.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt für die Finanzierung dieses Programms in den Jahren 1991 bis 1994

nachen für die Zahlung der Ausgaben für den Unterhalt und Abzug der sowjetischen Truppen, die sich befristet im Aufenthaltsgebiet befinden.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird für diesen Fonds im Hinblick auf den Abzug der sowjetischen Truppen, der etappenweise spätestens bis zum Ende des Jahres 1994 beendet wird, in dem Zeitraum 1991 bis 1994 einen Gesamtbetrag von 3 000 Millionen Deutsche Mark zur Verfügung stellen.

Im Jahre 1991 wird von diesem Gesamtbetrag ein Teilbetrag von 1 200 Millionen Deutsche Mark bereitgestellt. Der verbleibende Rest des Gesamtbetrages wird auf die Jahre 1992 bis 1994 verteilt. Die Jahresbeträge 1992 bis 1994 werden jeweils im vierten Quartal des vorhergehenden Kalenderjahres von der sowjetischen Seite beantragt.

Die Höhe der monatlich auszahlenden Beträge vom Gesamtbetrag eines Kalenderjahrs wird zwischen den zuständigen Stellen der Vertragsparteien vereinbart.

(3) Für die Deckung der Aufwendungen in Deutscher Mark, die die sowjetische Seite im Zusammenhang mit dem Unterhalt ihrer Truppen selbst trägt, gewährt die deutsche Seite in zwei Tranchen einen zinslosen Finanzkredit in Höhe von insgesamt 3 000 Millionen Deutsche Mark. Die erste Tranche in Höhe von 2 000 Millionen Deutsche Mark wird im Oktober 1990, die zweite Tranche in Höhe von 1 000 Millionen Deutsche Mark am 1. Oktober 1991 der sowjetischen Seite zur Verfügung gestellt. Die Tilgung der jeweiligen Kredittranche wird nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt ihrer Inanspruchnahme in Höhe des entsprechenden Betrags erfolgen. Das Verfahren für die Gewährung und Tilgung des Kredits wird in einem gesonderten Kreditvertrag geregelt.

(4) Der DM-Überleitungsfonds wird von einer von der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken eingesetzten Stelle verwaltet.

Статья 2

(1) Правительство Федеративной Республики Германии выделяет 1 000 млн. немецких марок для покрытия транспортных расходов на поэтапный вывод советских войск с территории пребывания. В случае необходимости в рамках указанной суммы оно окажет техническую помощь путем предоставления железнодорожных транспортных средств и услуг на условиях, действующих в отношении германских вооруженных сил, для окончательного вывода советских войск и принадлежащего им имущества до советской границы или немецких морских портов, включая перевалочные расходы и портовые сборы, в соответствии со статьей 6 Приложения 1 Договора между Союзом Советских Социалистических Республик и Федеративной Республикой Германии об условиях временного пребывания и планомерного вывода советских войск с территории Федеративной Республики Германии.

(2) Определение годовых сумм и выплата месячных сумм из общей суммы на каждый календарный год будут согласовываться компетентными органами Договаривающихся Сторон.

Статья 3

(1) С целью частичной компенсации расходов, возникающих у Советской Стороны во время и после вывода советских войск с территории пребывания, Немецкая Сторона окажет Советской Стороне поддержку в осуществлении специальной программы гражданского жилищного строительства на территории Европейской части Союза Советских Социалистических Республик для выводимых советских войск, которая запроектирована Советской Стороной на период 1991-1994 годов с целью сооружения 4 миллионов кв. метров жилой площади.

(2) Правительство Федеративной Республики Германии выделяет для финансирования этой программы в течение

insgesamt 7 800 Millionen Deutsche Mark zur Verfügung. Diese Mittel sind ausschließlich zweckgebunden für Wohnungsbauprojekte im europäischen Teil der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in Form der Erweiterung von Städten und städtischen Siedlungen sowie für die Errichtung von vier Hausbaukombinaten in den Jahren 1991/92 mit einer Jahreskapazität von je 100 000 Quadratmeter Wohnfläche einzusetzen.

Das Verfahren der Einzahlung der von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Mittel und das Verfahren ihrer Inanspruchnahme wird von den Vertragsparteien in einem gesonderten Protokoll so geregelt, daß das vorstehend angeführte Programm in dem genannten Zeitraum erfüllt werden kann.

(3) Im Rahmen des von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Finanzvolumens und von Eigenbeiträgen der sowjetischen Seite können verschiedene Varianten des schlüsselfertigen Wohnungsbaus, der Errichtung und Modernisierung von Fertigungskapazitäten für Häuser und Baustoffe und der Lieferung von Baumaschinen, Vorrichtungen und Baustoffen durchgeführt werden. Ziel des Programms ist es, eine möglichst hohe Anzahl von Wohnungen durch kostengünstige Gestaltung zu bauen, indem insbesondere eine Anbindung an bereits vorhandene Infrastrukturen erfolgt und alle örtlichen Zulieferungs- sowie Fertigungsmöglichkeiten genutzt werden.

(4) Die sowjetische Seite gewährleistet die rechtzeitige Durchführung des Programms, einschließlich jedweder zuverlässiger Planung und der Beibringung der erforderlichen Genehmigungen. Sie bestimmt die sowjetische Organisation, die als Auftraggeber auftreten wird.

(5) Es wird ein gemeinsamer Lenkungsausschuß errichtet, der auf Ebene der zuständigen Minister mindestens alle sechs Monate einmal zusammentrifft. Der Ausschuß und die ihm angehörenden Minister persönlich haben die Aufgabe, den Fortschritt und den erfolgreichen Abschluß des Programms unter Berücksichtigung der Zielsetzung dieses Abkommens zu fördern.

Artikel 4

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Verwirklichung von Maßnahmen der Ausbildung und Umschulung der in die Reserve entlassenen Mitglieder der aus dem Aufenthaltsgebiet in die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken abziehenden sowjetischen Truppen sowie ihrer zurückkehrenden Ehegatten und Kinder zur Integration in das Arbeitsleben unterstützen.

(2) Diese Unterstützung soll an bestehende Programme und Projekte der Zusammenarbeit, in erster Linie an das vorgesehene Wohnungsbauprogramm, anknüpfen. Die Maßnahmen sollen die Einführung und Entwicklung der Marktwirtschaft und des Unternehmertums fördern, insbesondere in prioritären Bereichen der Volkswirtschaft.

(3) Alle Programme und Projekte für die Ausbildung und Umschulung werden soweit wie möglich auf der Grundlage vorhandener, nötigenfalls in neuen Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in der Regel auf dem Gebiet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken durchgeführt.

(4) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt für die Durchführung dieser Maßnahmen in den Jahren 1991 bis 1994 200 Millionen Deutsche Mark zur Verfügung.

(5) Die Einzelheiten der Durchführung der Ausbildungs- und Umschulungsprogramme werden in gesonderten Vereinbarungen festgelegt auf der Grundlage einer von sowjetischer Seite erstellten Analyse der Berufs- und Qualifikationsstrukturen der aus dem Aufenthaltsgebiet abziehenden Mitglieder der sowjetischen Truppen und ihrer zurückkehrenden Ehegatten und Kinder sowie der am sowjetischen Arbeitsmarkt nachgefragten Qualifikationen im

1991-1994 годов в общей сложности 7800 млн. немецких марок. Эти средства предназначены исключительно для целевых проектов жилищного строительства в Европейской части Союза Советских Социалистических Республик, понимаемых как расширение городов и поселков городского типа, и сооружения в 1991-1992 годах 4-х домостроительных комбинатов мощностью по 100 тыс. кв. метров в год каждый.

Порядок зачисления предоставляемых Правительством Федеративной Республики Германии средств и порядок их использования будет урегулирован Договаривающимися Сторонами в отдельном протоколе таким образом, чтобы вышеназванная программа могла быть выполнена в установленный срок.

(3) В рамках суммы, предоставляемой Правительством Федеративной Республики Германии, и собственных вкладов Советской Стороны могут быть реализованы различные варианты строительства „под ключ“ жилых домов, строительства и модернизации мощностей по производству домов, строительных материалов, а также поставок строительных машин, механизмов и строительных материалов. Целью программы является строительство возможно большего количества квартир за счет экономии затрат, в частности за счет использования уже существующей инфраструктуры, а также местных ресурсов во всем, что касается производства и поставок.

(4) Советская Сторона обеспечивает своевременное осуществление программы, включая все надежное планирование, получение необходимых разрешений. Она определяет советскую организацию, которая будет выступать в качестве заказчика.

(5) Будет организован Совместный управленческий комитет, который будет собираться на уровне соответствующих министров не реже одного раза в полгода. Задачей Комитета и лично входящих в его состав министров является содействие ходу и успешному завершению программы с учетом целей настоящего Соглашения.

Статья 4

(1) Правительство Федеративной Республики Германии в рамках своих возможностей окажет Правительству Союза Советских Социалистических Республик поддержку в осуществлении мероприятий, связанных с подготовкой и переподготовкой, в целях включения в трудовую деятельность уволенных в запас военнослужащих советских войск, выведенных в Союз Советских Социалистических Республик с территории пребывания, а также их возвращающихся супругов и детей.

(2) Эта поддержка должна быть увязана с существующими программами и проектами сотрудничества, в первую очередь с предусмотренной программой строительства жилья. Мероприятия должны содействовать введению и развитию рыночной экономики и предпринимательства, в особенности в приоритетных сферах народного хозяйства.

(3) Все программы и проекты подготовки и переподготовки будут осуществляться, по мере возможности, на базе имеющихся и, в случае необходимости, вновь создаваемых учебных центров по подготовке и повышению квалификации руководителей и специалистов, как правило, на территории Союза Советских Социалистических Республик.

(4) Правительство Федеративной Республики Германии в период с 1991 по 1994 годы выделит для осуществления этих мероприятий 200 млн. немецких марок.

(5) Подробные условия реализации программ подготовки и переподготовки будут определены в рамках созданной для этих целей Правительством Федеративной Республики Германии и Правительством Союза Советских Социалистических Республик смешанной рабочей группы в отдельных договоренностях на основе проводимого Советской Стороной анализа профессиональных и квалификационных струк-

Rahmen einer zu diesem Zweck von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gebildeten gemischten Arbeitsgruppe.

Artikel 5

(1) Mit der Auszahlung der in den Artikeln 1, 2, 3 und 4 dieses Abkommens festgelegten Beträge hat die deutsche Seite ihre Leistungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Kosten des befristeten Aufenthalts und des etappenweise erfolgenden Abzugs der sowjetischen Truppen, des Wohnungsbauprogramms und der Umschulung erfüllt.

(2) Die Vertragsparteien können im Laufe der Durchführung dieses Abkommens einvernehmlich Umschichtungen zwischen den in den Artikeln 1, 2, 3 und 4 genannten Beträgen vornehmen, die den Zielen dieses Abkommens nicht widersprechen dürfen. Die für den Wohnungsbau vorgesehenen Summen werden nicht gekürzt.

Artikel 6

(1) Die Vertragsparteien sind sich darin einig, daß entsprechend dem Abkommen zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und der UdSSR vom 18. Juli 1990 der Saldo in Transferrubel festgestellt wird, der sich auf den laufenden Konten der Internationalen Bank für Wirtschaftliche Zusammenarbeit gebildet hat.

(2) Die Vertragsparteien werden bis zum 30. Juni 1991 ein Verfahren zur Umrechnung des in Absatz 1 genannten Saldos in Deutsche Mark oder eine andere konvertible Währung vereinbaren. Die Vertragsparteien beginnen auf dieser Basis Verhandlungen über eine Schuldenregelung dahin gehend, daß daraus in den kommenden fünf Jahren der sowjetischen Seite keine übermäßigen zusätzlichen finanziellen und wirtschaftlichen Belastungen entstehen, sowie darüber, wie diese Schuld nach Ablauf dieser Frist getilgt wird.

Artikel 7

(1) Die Vertragsparteien kommen überein, daß die Bestimmung des Bestands und des Wertes der mit Mitteln der sowjetischen Seite gebauten und auf den den sowjetischen Truppen im Aufenthaltsgebiet zur Nutzung zugewiesenen Liegenschaften zurückbleibenden unbeweglichen Vermögenswerte der sowjetischen Truppen, deren Besitzer die sowjetische Seite ist, durch eine eigens einzusetzende deutsch-sowjetische Kommission erfolgen soll. Sie bestimmt auch die Art und Weise der Verwertung dieser Vermögenswerte.

(2) Dabei geht die Kommission von folgendem aus:

- a) Die Verwertung der Vermögenswerte erfolgt zu Bedingungen des Marktes. Dabei werden Vorschläge der sowjetischen Seite geprüft. Ist der Vermögenswert für die deutschen Behörden von Interesse, erfolgt die Wertermittlung nach den für die Bundesbehörden geltenden Vorschriften.
- b) Die Kommission entscheidet auch über mögliche Schadensersatzansprüche und andere mögliche Ansprüche im Zusammenhang mit der Nutzung der zu übergebenden Liegenschaften.
- c) Die Kommission arbeitet auf paritätischer Grundlage und gibt sich eine Geschäftsordnung.

(3) Soweit der Betrag der nach Absatz 2 Buchstabe a ermittelten Restwerte den Betrag der nach Absatz 2 Buchstabe b ermittelten Schäden übersteigt, erhält die sowjetische Seite den überschießenden Betrag. Soweit die Schäden die Restwerte übersteigen, ist die Differenz der deutschen Seite zu erstatten. Die finanzielle Abrechnung einschließlich Zinsen soll durchgeführt werden,

zur Verrückung von der Territorie des Aufenthalts sowjetischer Wehrdienstleistungen und ihrer zurückkehrenden Ehepartner und Kinder, а также с учетом потребностей советского рынка труда соответствующих профессий.

Статья 5

(1) С окончанием выплаты зафиксированных в статьях 1, 2, 3 и 4 настоящего Соглашения сумм, вклад Немецкой стороны, связанный с финансированием расходов на временное пребывание и поэтапный вывод советских войск, программы жилищного строительства и переподготовку, считается осуществленным.

(2) Договаривающиеся Стороны в ходе выполнения настоящего Соглашения могут производить согласованное перераспределение сумм между суммами, указанными в статьях 1, 2, 3 и 4, которое не должно противоречить целям настоящего Соглашения. Суммы, предусмотренные для жилищного строительства, не будут сокращаться.

Статья 6

(1) Договаривающиеся Стороны согласились в том, что в соответствии с Соглашением между Правительством Германской Демократической Республики и Правительством Союза Советских Социалистических Республик об экономических связях между ГДР и СССР от 18 июля 1990 года будет определено сальдо в переводных рублях, образовавшееся на текущих счетах в Международном банке экономического сотрудничества.

(2) Договаривающиеся Стороны в срок до 30 июня 1991 года согласуют порядок пересчета указанного в абзаце 1 сальдо в немецкие марки или другую конвертируемую валюту. Договаривающиеся Стороны на этой основе начнут переговоры об урегулировании задолженности с тем, чтобы в связи с этим в последующие 5 лет для Советской Стороны не возникли чрезмерные дополнительные финансовые и экономические обременения, и о порядке погашения этой задолженности после истечения данного срока.

Статья 7

(1) Договаривающиеся Стороны согласились в том, что определение состава и стоимости недвижимого имущества, построенного за счет средств Советской Стороны, владельцем которого она является, и остающегося на земельных участках, выделенных для использования советскими войсками на территории их пребывания, осуществляется специально создаваемой для этого советско-германской комиссией. Она также определяет формы реализации этого имущества.

(2) В своей работе Комиссия будет исходить из следующего:

- a) Реализация имущества осуществляется на рыночных условиях. При этом будут рассматриваться предложения Советской Стороны. Если имущество представляет интерес для немецких властей, то оценка его стоимости производится в соответствии с действующими предписаниями для федеральных властей.
- b) Комиссия принимает решения и в отношении возможных претензий, возникающих в связи с использованием передаваемого недвижимого имущества.
- c) Комиссия работает на паритетных условиях и вырабатывает свои правила процедуры.

(3) В той мере, в которой остаточная стоимость, определенная согласно абзацу (2а), превышает ущерб, исчисленный согласно абзацу (2б), сумма превышения предоставляется в распоряжение Советской Стороны. Если сумма ущерба превышает остаточную стоимость, то разница предоставляется в распоряжение Немецкой Стороны. Финансовое урегулирова-

sobald die Vermögenswerte verwertet und alle mit ihrer Nutzung zusammenhängenden Schäden reguliert worden sind.

(4) Bis zur Übergabe gemäß Artikel 8 des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Bedingungen des befristeten Aufenthalts und die Modalitäten des planmäßigen Abzugs sowjetischer Truppen aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland stehen die Liegenschaften den sowjetischen Truppen zu den geltenden Bedingungen zur weiteren Nutzung zur Verfügung.

Artikel 8

(1) Die Geschäftstätigkeit der Sowjetisch-Deutschen Aktiengesellschaft Wismut wird mit Wirkung vom 1. Januar 1991 eingestellt. Die Liquidation erfolgt in Übereinstimmung mit dem Abkommen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Fortsetzung der Tätigkeit der SDAG Wismut vom 7. Dezember 1962.

(2) Die gemeinsame Arbeitsgruppe der Aktionäre der SDAG Wismut erarbeitet ein Verfahren zur Regelung der Fragen, die im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auftreten, auf der Grundlage der sich auf die SDAG Wismut beziehenden geltenden Vertragsdokumente, und legt beiden Regierungen ihre Vorschläge vor.

Artikel 9

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken einander mitgeteilt haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für sein Inkrafttreten erfüllt sind.

Geschehen zu Bonn am 9. Oktober 1990 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

ние, включая проценты, будет осуществляться, как только реализовано имущество и удовлетворены все связанные с его использованием претензии.

(4) Вплоть до момента передачи в соответствии со статьей 8 Договора между Федеративной Республикой Германией и Союзом Советских Социалистических Республик об условиях временного пребывания и планомерного вывода советских войск с территории Федеративной Республики Германии недвижимое имущество остается в распоряжении советских войск для дальнейшего использования на действующих условиях.

Статья 8

(1) Деятельность советско-германского акционерного общества „Висмут“ будет прекращена с 1 января 1991 года. Ликвидация будет осуществлена в соответствии с Соглашением между Германской Демократической Республикой и Союзом Советских Социалистических Республик о продолжении деятельности СГАО „Висмут“ от 7 декабря 1962 года.

(2) Совместная рабочая группа акционеров СГАО „Висмут“ разработает порядок урегулирования возникающих в связи с прекращением деятельности общества „Висмут“ вопросов на основе относящихся к СГАО „Висмут“ действующих договорных документов и представит свои предложения обоим Правительствам.

Статья 9

Настоящее Соглашение вступает в силу в день, когда Правительство Федеративной Республики Германии и Правительство Союза Советских Социалистических Республик сообщат друг другу, что необходимые внутригосударственные процедуры для его вступления в силу выполнены.

Совершено в г. Бонне 9 октября 1990 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Dr. Theo Waigel

За правительство Федеративной
Республики Германии

Für die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
Wladislaw P. Terechow

За правительство Союза Советских
Социалистических Республик

**Einunddreißigste Verordnung
zur Änderung der Zolltarifverordnung
(Zweite Erhöhung des Zollkontingents 1990 für Bananen)**

Vom 10. Dezember 1990

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529), der durch Artikel 30 des Gesetzes vom 24. April 1986 (BGBl. I S. 560) neu gefaßt worden ist, verordnet der Bundesminister der Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Artikel 1

In der Anlage zu § 1 der Zolltarifverordnung vom 24. September 1986 (BGBl. II S. 896), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. November 1990 (BGBl. II S. 1468), wird im Abschnitt „Zollkontingente“ bei den Codenummern 0803 00 10 und 0803 00 90 (Bananen usw.) die Angabe „691 000 t“ geändert in „892 000 t“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft.

Bonn, den 10. Dezember 1990

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

**Zweiunddreißigste Verordnung
zur Änderung der Zolltarifverordnung
(Zollkontingent 1991 für Bananen)**

Vom 10. Dezember 1990

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529), der durch Artikel 30 des Gesetzes vom 24. April 1986 (BGBl. I S. 560) neu gefaßt worden ist, verordnet der Bundesminister der Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Artikel 1

In der Anlage zu § 1 der Zolltarifverordnung vom 24. September 1986 (BGBl. II S. 896), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Dezember 1990 (BGBl. II S. 1660), wird im Abschnitt „Zollkontingente“ die Bestimmung zu den Codenummern 0803 00 10 und 0803 00 90 (Bananen usw.) wie aus der Anlage ersichtlich gefaßt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1991 in Kraft.

Bonn, den 10. Dezember 1990

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

**Anlage
(zu Artikel 1)**

Codenummer	Warenbezeichnung	Zollsatz
1	2	3
0803 00 10 0803 00 90	Bananen, 518 000 t vom 1. Januar 1991 bis 31. Dezember 1991, zur Verwendung im Geltungsbereich des Zollgesetzes bestimmt	frei

Erste Verordnung
zur Änderung der Einheitlichen Rechtsvorschriften für die Verträge
über die internationale Eisenbahnbeförderung von Personen und Gepäck (CIV)
und über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern (CIM)

Vom 19. Dezember 1990

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 23. Januar 1985 zu dem Übereinkommen vom 9. Mai 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr – COTIF – (BGBl. 1985 II S. 130) verordnet der Bundesminister für Verkehr:

Artikel 1

Die in Bern am 14. bis 21. Dezember 1989 gemäß Artikel 19 § 3 des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr beschlossenen Änderungen der Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Personen und Gepäck – CIV – (BGBl. 1985 II S. 130, 178) und der Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern – CIM – (BGBl. 1985 II S. 130, 224) werden hiermit in Kraft gesetzt. Die Änderungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1991 in Kraft.

Bonn, den 19. Dezember 1990

Der Bundesminister für Verkehr
In Vertretung
Dr. Knittel

Protokoll der Beschlüsse

die der Revisionsausschuß an seiner ersten Tagung vom 14. bis 21. Dezember 1989 in Bern gefaßt hat

Protocole des Decisions

adoptées par la Commission de révision au cours de sa première session tenue à Berne,
du 14 au 21 décembre 1989

In Anwendung der Artikel 19 und 21 des am 9. Mai 1980 in Bern unterzeichneten Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) sind die ordnungsgemäß bevollmächtigten Vertreter der in der Beilage aufgeführten Mitgliedstaaten im Rahmen des Revisionsausschusses zusammengetreten.

Am Schluß der Beratungen, die vom 14. bis 21. Dezember 1989 am Sitz des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahnverkehr in Bern stattfanden, hat der Revisionsausschuß folgende Beschlüsse gefaßt:

Artikel 17 CIV

Der § 3 wird gestrichen.

Artikel 19 CIV

Dieser Artikel lautet wie folgt:

„§ 1 Soweit die internationalen Tarife keine Ausnahme vorsehen, wird Reisegepäck nur gegen Vorzeigen eines mindestens bis zum Bestimmungsbahnhof des Reisegepäcks gültigen Fahrausweises abgefertigt.

En application des articles 19 et 21 de la Convention relative aux transports internationaux ferroviaires (COTIF), signée à Berne le 9 mai 1980, les représentants des Etats membres désignés en annexe et dûment habilités à cet effet se sont réunis au sein de la Commission de révision.

Au terme des discussions qui se sont tenues à Berne du 14 au 21 décembre 1989, au siège de l'Office central des transports internationaux ferroviaires, la Commission de révision a arrêté les dispositions suivantes:

Article 17 CIV

Le § 3 est supprimé.

Article 19 CIV

Cet article a la teneur suivante:

«„§ 1 Sauf exception prévue par les tarifs internationaux, l'enregistrement des bagages n'a lieu que sur la présentation de billets valables au moins jusqu'à la destination des bagages.

Sehen die Tarife die Annahme von Reisegepäck ohne Vorzeigen eines Fahrausweises vor, so gelten die Bestimmungen der Einheitlichen Rechtsvorschriften über die Rechte und Pflichten des Reisenden hinsichtlich seines Reisegepäcks sinngemäß für den Absender von Reisegepäck.

- § 2 Die Eisenbahn behält sich die Möglichkeit vor, das Reisegepäck über einen anderen als den vom Reisenden benutzten Weg zu befördern.

Im Aufgabebahnhof sowie in den Anschlußbahnhöfen, in denen das Reisegepäck umgeladen werden muß, erfolgt die Beförderung mit dem nächsten für die regelmäßige Gepäckbeförderung vorgesehenen Zug.

Das Reisegepäck kann in der vorbezeichneten Weise nur befördert werden, wenn die Erfüllung der zoll- oder sonstigen verwaltungsbehördlichen Vorschriften auf dem Aufgabebahnhof oder unterwegs dem nicht entgegensteht.

- § 3 Soweit die internationalen Tarife keine Ausnahme vorsehen, muß die Gepäckfracht bei der Aufgabe gezahlt werden.
- § 4 Die Tarife oder die Fahrpläne können die Beförderung von Reisegepäck in bestimmten Zügen oder Zuggattungen oder nach und von bestimmten Bahnhöfen ausschließen oder beschränken.
- § 5 Soweit die Abfertigung des Reisegepäcks nicht in diesem Artikel geregelt ist, erfolgt sie gemäß den für den Aufgabebahnhof geltenden Vorschriften.“

Artikel 20 CIV

Der Wortlaut des § 4 Buchstabe c) wird wie folgt geändert:

„c) den Tag und die Stunde der Aufgabe;“

Artikel 25 CIV

Der Wortlaut des § 4 wird wie folgt geändert:

„§ 4 Ist ein Tarif unrichtig angewendet worden oder sind bei der Berechnung oder bei der Erhebung des Beförderungspreises und sonstiger Kosten Fehler vorgekommen, so muß der zuviel oder zuwenig gezahlte Betrag von der Eisenbahn nur erstattet oder ihr nachgezahlt werden, wenn er 2 Rechnungseinheiten je Fahrausweis oder Gepäckschein übersteigt.“

Artikel 38 CIV

Der Wortlaut des § 1 Buchstabe a) wird wie folgt geändert:

„a) wenn die Höhe des Schadens nachgewiesen ist, eine Entschädigung in dieser Höhe, die jedoch 40 Rechnungseinheiten je fehlendes Kilogramm Bruttomasse oder 600 Rechnungseinheiten je Gepäckstück nicht übersteigen darf;“

Artikel 41 CIV

Der Wortlaut des § 3 und der des § 4 Absatz 1 werden wie folgt geändert:

„§ 3 ... darf 8000 Rechnungseinheiten nicht übersteigen ...

§ 4 ... Der Gesamtbetrag der Entschädigung darf 1000 Rechnungseinheiten nicht übersteigen.“

Artikel 43 CIV

Der Wortlaut des § 3 wird wie folgt geändert:

„§ 3 Bei Reisegepäck können die Zinsen nur beansprucht werden, wenn die Entschädigung 8 Rechnungseinheiten je Gepäckschein übersteigt.“

Lorsque les tarifs prévoient que des bagages peuvent être admis au transport sans présentation de billets, les dispositions des Règles uniformes fixant les droits et obligations du voyageur relatifs à ses bagages s'appliquent par analogie à l'expéditeur de bagages.

- § 2 Le chemin de fer se réserve la possibilité d'acheminer les bagages par un itinéraire différent de celui emprunté par le voyageur.

A la gare de départ, de même que dans les gares de correspondance où le bagage doit être transbordé, l'acheminement a lieu par le premier train approprié assurant le transport régulier des bagages.

L'acheminement des bagages ne peut avoir lieu dans les conditions indiquées ci-dessus que si les formalités exigées au départ ou en cours de route par les douanes ou d'autres autorités administratives ne s'y opposent pas.

- § 3 Sauf exception prévue par les tarifs internationaux, le prix du transport des bagages doit être payé lors de l'enregistrement.
- § 4 Les tarifs ou les horaires peuvent exclure ou limiter le transport de bagages dans certains trains ou certaines catégories de trains ou à destination et en provenance de certaines gares.
- § 5 Les formalités d'enregistrement des bagages non régies par le présent article sont déterminées par les prescriptions en vigueur à la gare chargée de l'enregistrement.“

Article 20 CIV

Le texte du § 4, sous lettre c), est modifié comme suit:

«c) le jour et l'heure de la remise;»

Article 25 CIV

Le texte du § 4 est modifié comme suit:

«§ 4 En cas d'application irrégulière d'un tarif ou d'erreur dans le calcul ou la perception du prix de transport et d'autres frais, le trop-perçu n'est restitué par le chemin de fer ou le moins-perçu versé à celui-ci que si la différence excède 2 unités de compte par billet ou par bulletin de bagages.»

Article 38 CIV

Le texte du § 1 lettre a) est modifié comme suit:

«a) si le montant du dommage est prouvé, une indemnité égale à ce montant sans qu'elle puisse toutefois excéder 40 unités de compte par kilogramme manquant de masse brute ou 600 unités de compte par colis;»

Article 41 CIV

Le texte du § 3 et de l'alinéa premier du § 4 est modifié comme suit:

«§ 3 ... ne peut excéder 8 000 unités de compte ...

§ 4 ... l'indemnité totale à payer ne peut excéder 1 000 unités de compte.»

Article 43 CIV

Le texte du § 3 est modifié comme suit:

«§ 3 En ce qui concerne les bagages, les intérêts ne sont dus que si l'indemnité excède 8 unités de compte par bulletin de bagages.»

Artikel 3 CIM

Der Wortlaut des § 4 wird wie folgt geändert:

„§ 4 Hat die zuständige Behörde angeordnet, daß

- a) der Betrieb vorübergehend oder dauernd ganz oder teilweise eingestellt wird,
- b) gewisse Sendungen ausgeschlossen oder nur bedingungsweise zugelassen werden,
- c) bestimmte Güter vorzugsweise zur Beförderung angenommen werden,

so sind diese Maßnahmen unverzüglich der Öffentlichkeit und den Eisenbahnen bekanntzugeben; diese teilen sie den Eisenbahnen der anderen Staaten zwecks Veröffentlichung mit.“

Artikel 11 CIM

Der Wortlaut der §§ 1 und 2 wird wie folgt geändert:

„§ 1 Der Frachtvertrag ist abgeschlossen . . . wird auf dem Frachtbrief und erforderlichenfalls auf jedem Zusatzblatt der Abdruck des Tagesstempels des Versandbahnhofes

- § 2 Die Behandlung gemäß § 1 hat sofort nach vollständiger Auflieferung des im Frachtbrief bezeichneten Gutes und, soweit es die für den Versandbahnhof geltenden Vorschriften vorsehen, nach Zahlung der vom Absender übernommenen Kosten oder nach Hinterlegung einer Sicherheit gemäß Artikel 15 § 7 zu erfolgen.“

Artikel 12 CIM

Der § 2 lautet wie folgt:

„§ 2 Die Eisenbahnen setzen das einheitliche Muster des Frachtbriefes fest, der ein für den Absender bestimmtes Doppel enthalten muß.

Für bestimmte Verkehre, insbesondere zwischen Nachbarländern, können die Eisenbahnen in den Tarifen die Verwendung eines Frachtbriefes gemäß einem vereinfachten Muster vorschreiben.

Für bestimmte Verkehre mit Ländern, die diesem Übereinkommen nicht angehören, können die Tarife die Anwendung eines besonderen Verfahrens vorsehen.“

Artikel 14 CIM

Der § 8 wird gestrichen.

Artikel 19 CIM

Der § 5 lautet wie folgt:

„§ 5 Die Zusatzbestimmungen oder die Tarife regeln die Kennzeichnung der Frachtstücke durch den Absender.“

Der § 6 wird gestrichen.

Artikel 24 CIM

Der § 1 lautet wie folgt:

„§ 1 Unbeschadet der Nachzahlung des Frachtunterschiedes und des Ersatzes eines etwaigen Schadens kann die Eisenbahn erheben:

- a) einen Frachtzuschlag von 1 Rechnungseinheit je Kilogramm Bruttomasse des ganzen Frachtstückes
 1. bei unrichtiger, ungenauer oder unvollständiger Bezeichnung der gemäß dem RID von der Beförderung ausgeschlossenen Stoffe und Gegenstände;

Article 3 CIM

Le texte du § 4 est modifié comme suit:

«§ 4 Lorsque l'autorité compétente a décidé que:

- a) le service sera supprimé ou suspendu en totalité ou en partie,
- b) certains envois seront exclus ou admis seulement sous condition,
- c) certaines marchandises seront acceptées, en priorité, au transport,

ces mesures doivent être portées sans délai à la connaissance du public et des chemins de fer; ceux-ci en informent les chemins de fer des autres Etats en vue de leur publication.»

Article 11 CIM

Le texte des §§ 1 et 2 est modifié comme suit:

«§ 1 ne concerne que le texte allemand

- § 2 Le traitement conforme au § 1 doit avoir lieu immédiatement après la remise au transport de la totalité de la marchandise faisant l'objet de la lettre de voiture et, dans la mesure où les prescriptions en vigueur à la gare expéditrice le prévoient, le paiement des frais que l'expéditeur prend à sa charge ou le dépôt d'une garantie conformément à l'article 15, § 7.»

Article 12 CIM

Le § 2a la teneur suivante:

«§ 2 Les chemins de fer fixent le modèle uniforme de la lettre de voiture, qui doit comporter un duplicata pour l'expéditeur.

Pour certains trafics, notamment entre pays limitrophes, les chemins de fer peuvent prescrire, dans les tarifs, l'emploi d'une lettre de voiture de modèle simplifié.

Pour certains trafics avec des pays qui n'ont pas adhéré à la présente Convention, les tarifs peuvent prévoir le recours à une procédure spéciale.»

Article 14 CIM

Le § 8 est supprimé.

Article 19 CIM

Le § 5a la teneur suivante:

«§ 5 Les dispositions complémentaires ou les tarifs règlent le marquage des colis par l'expéditeur.»

Le § 6 est supprimé.

Article 24 CIM

Le § 1a la teneur suivante:

«§ 1 Sans préjudice du paiement de la différence du prix de transport et d'une indemnité pour dommage éventuel, le chemin de fer peut percevoir:

- a) une surtaxe égale à l'unité de compte par kg de masse brute du colis entier:
 1. en cas de désignation irrégulière, inexacte ou incomplète des matières et objets exclus du transport en vertu du RID;

2. bei unrichtiger, ungenauer oder unvollständiger Bezeichnung der gemäß dem RID bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Stoffe und Gegenstände oder bei Nichtbeachtung seiner Bedingungen.

Die Zusatzbestimmungen können andere Berechnungsarten des Frachtzuschlages vorsehen, insbesondere einen Pauschalfrachtzuschlag bei leeren Privatwagen.

- b) einen Frachtzuschlag von 5 Rechnungseinheiten je 100 Kilogramm der die Lastgrenze überschreitenden Masse, wenn der Wagen vom Absender beladen wurde.“

Der § 2 wird gestrichen.

Der § 3 wird § 2.

Der § 4 wird § 3.

Der § 5 wird § 4 und lautet wie folgt:

„§ 4 Die Zusatzbestimmungen präzisieren die Fälle, in denen kein Frachtzuschlag erhoben werden kann.“

Artikel 27 CIM

Die §§ 2, 3 und 4 lauten wie folgt:

„§ 2 Soweit keine Lieferfristen gemäß § 1 festgesetzt sind, betragen die Höchstlieferfristen vorbehaltlich der folgenden Paragraphen:

- | | |
|--|-------------|
| a) für Wagenladungen: | |
| Abfertigungsfrist | 12 Stunden, |
| Beförderungsfrist
je angefangene 400 km | 24 Stunden; |
| b) für Stückgut: | |
| Abfertigungsfrist | 24 Stunden, |
| Beförderungsfrist
je angefangene 200 km | 24 Stunden. |

Alle Entfernungen beziehen sich auf Tarifkilometer.

§ 3 Die Abfertigungsfrist ist ohne Rücksicht auf die Zahl der beteiligten Eisenbahnen nur einmal zu rechnen. Die Beförderungsfrist ist nach der Gesamtentfernung zwischen dem Versand- und dem Bestimmungsbahnhof zu berechnen.

§ 4 Die Eisenbahn darf Zuschlagsfristen von bestimmter Dauer für folgende Fälle festsetzen:

- | |
|---|
| a) Sendungen, die außerhalb des Bahnhofes aufgeliefert oder abgeliefert werden; |
| b) Sendungen, die befördert werden: |
| 1. über Linien mit unterschiedlicher Spurweite, |
| 2. über den Seeweg oder über Binnenwasserstraßen, |
| 3. auf einer Straße, wenn keine Eisenbahnverbindung besteht; |
| c) ... |
| d) ...“ |

Der § 6 lautet wie folgt:

„§ 6 Die Lieferfrist beginnt mit der auf die Annahme des Gutes zur Beförderung folgenden Mitternacht.“

Der § 8 lautet wie folgt:

„§ 8 Die Lieferfrist ruht an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen. Sie ruht an Samstagen, wenn in einem Staat die geltenden Vorschriften dies an diesen Tagen für ihren Eisenbahnbinnengüterverkehr vorsehen.“

Im § 9 wird der Absatz 2 gestrichen.

2. en cas de désignation irrégulière, inexacte ou incomplète des matières et objets admis au transport sous condition en vertu du RID, ou d'inobservation de ses conditions.

Les dispositions complémentaires peuvent prévoir d'autres modes de calcul de la surtaxe, notamment une surtaxe forfaitaire pour les wagons de particuliers vides.

- b) une surtaxe égale à 5 unités de compte par 100 kg de masse excédant la limite de charge, lorsque le wagon a été chargé par l'expéditeur.“

Le § 2 est supprimé.

Le § 3 devient § 2.

Le § 4 devient § 3.

Le § 5 qui devient le § 4 a la teneur suivante:

„§ 4 Les dispositions complémentaires précisent les cas dans lesquels aucune surtaxe ne peut être perçue.“

Article 27 CIM

Les §§ 2, 3 et 4 ont la teneur suivante:

„§ 2 A défaut d'indication des délais de livraison prévue au § 1, et sous réserve des paragraphes ci-après, les délais de livraison maxima sont les suivants:

- | | |
|---|------------|
| a) pour les wagons complets: | |
| délai d'expédition | 12 heures; |
| délai de transport, par fraction
indivisible de 400 km | 24 heures; |
| b) pour les envois de détail: | |
| délai d'expédition | 24 heures; |
| délai de transport, par fraction
indivisible de 200 km | 24 heures. |

Toutes les distances se rapportent aux distances kilométriques d'application des tarifs.

§ 3 Le délai d'expédition n'est compté qu'une fois, quel que soit le nombre de chemins de fer empruntés. Le délai de transport est calculé sur la distance totale entre la gare expéditrice et la gare destinataire.

§ 4 Le chemin de fer peut fixer des délais supplémentaires d'une durée déterminée dans les cas suivants:

- | |
|--|
| a) envois remis au transport ou livrables en dehors des gares; |
| b) envois empruntant: |
| 1. des lignes dont l'écartement des rails est différent, |
| 2. la mer ou les voies navigables intérieures, |
| 3. une route s'il n'existe pas de liaison ferroviaire; |
| c) ... |
| d) ...“ |

Le § 6 a la teneur suivante:

„§ 6 Le délai de livraison commence à courir à minuit après l'acceptation au transport de la marchandise.“

Le § 8 a la teneur suivante:

„§ 8 Le délai de livraison est suspendu les dimanches et jours fériés légaux. Il est suspendu les samedis lorsque, dans un Etat, les prescriptions en vigueur prévoient pour ceux-ci une suspension du délai de livraison en trafic ferroviaire intérieur.“

Le deuxième alinéa du § 9 est supprimé.

Artikel 29 CIM

Der § 1 lautet wie folgt:

„§ 1 Ist der Tarif unrichtig angewendet worden oder sind bei der Berechnung oder Erhebung der Kosten Fehler vorgekommen, so muß der zuwenig gezahlte Betrag nachgezahlt oder der zuviel gezahlte Betrag erstattet werden.

Minderbeträge werden nur erhoben und Mehrbeträge nur erstattet, wenn sie 8 Rechnungseinheiten je Frachtbrief übersteigen. Die Erstattung erfolgt ohne weiteres.“

Artikel 30 CIM

Der Wortlaut des § 2 wird wie folgt geändert:

„§ 2 Diese Verfügungen sind durch eine Erklärung in der von der Eisenbahn vorgeschriebenen Form zu erteilen.

Diese Erklärung ist vom Absender auch im Frachtbriefdoppel, das der Eisenbahn vorzulegen ist, einzutragen und zu unterschreiben. Die Unterschrift kann aufgedruckt oder durch den Stempel des Absenders ersetzt werden.

Verfügungen, die dieser Formvorschrift nicht entsprechen, sind nichtig.“

Artikel 31 CIM

Der Wortlaut des § 2 wird wie folgt geändert:

„§ 2 Diese Verfügungen sind durch eine Erklärung in der von der Eisenbahn vorgeschriebenen Form zu erteilen.

Verfügungen, die dieser Formvorschrift nicht entsprechen, sind nichtig.“

Der Wortlaut des § 3 Buchstabe d) wird wie folgt geändert:

„d) gemäß § 1 Buchstabe c) eine Person bezeichnet hat und sie den Frachtbrief eingelöst, das Gut angenommen oder ihre Rechte gemäß Artikel 28 § 4 geltend gemacht hat.“

Artikel 33 CIM

Der Wortlaut des § 4 wird wie folgt geändert:

„§ 4 Ändern die Anweisungen des Absenders die Bezeichnung des Empfängers oder des Bestimmungsbahnhofes oder werden sie dem Bahnhof erteilt, auf dem sich das Gut befindet, so muß der Absender die Anweisungen in das Frachtbriefdoppel eintragen und es der Eisenbahn vorlegen.“

Artikel 34 CIM

Der Wortlaut des § 1 wird wie folgt geändert:

„§ 1 Bei einem Ablieferungshindernis hat die Eisenbahn den Absender davon unverzüglich in Kenntnis zu setzen, um seine Anweisungen einzuholen.“

Der Wortlaut des § 2 wird wie folgt geändert:

„§ 2 Entfällt das Ablieferungshindernis, bevor Anweisungen des Absenders im Bestimmungsbahnhof eingetroffen sind, so ist das Gut dem Empfänger abzuliefern. Der Absender ist davon unverzüglich zu benachrichtigen.“

Der § 5 wird gestrichen.

Die §§ 6, 7 und 8 werden zu den §§ 5, 6 und 7.

Artikel 38 CIM

Der Wortlaut des § 2 wird durch einen Absatz 2 (neu) ergänzt, der wie folgt lautet:

„Diese Vermutung gilt ferner, wenn der der Neuaufgabe vorangehende Frachtvertrag einem anderen, vergleich-

Article 29 CIM

Le § 1 a la teneur suivante:

«§ 1 En cas d'application irrégulière du tarif ou d'erreur dans le calcul ou la perception des frais, le moins-perçu doit être payé ou le trop-perçu restitué.

Le moins-perçu n'est versé et le trop-perçu n'est restitué que s'ils excèdent 8 unités de compte par lettre de voiture. La restitution est effectuée d'office.»

Article 30 CIM

Le texte du § 2 est modifié comme suit:

«§ 2 Ces ordres doivent être donnés au moyen d'une déclaration, dans la forme prescrite par le chemin de fer.

Cette déclaration doit être reproduite et signée par l'expéditeur sur le duplicata de la lettre de voiture, qui doit être présenté au chemin de fer. La signature peut être imprimée ou remplacée par le timbre de l'expéditeur.

Tout ordre donné dans une forme autre que celle prescrite est nul.»

Article 31 CIM

Le texte du § 2 est modifié comme suit:

«§ 2 Ces ordres doivent être donnés au moyen d'une déclaration, dans la forme prescrite par le chemin de fer.

Tout ordre donné dans une forme autre que celle prescrite est nul.»

Le texte du § 3, lettre d) est modifié comme suit:

«d) désigné conformément au § 1 c) une personne et que celle-ci a retiré la lettre de voiture, accepté la marchandise ou fait valoir ses droits conformément à l'article 28, § 4.»

Article 33 CIM

Le texte du § 4 est modifié comme suit:

«§ 4 Si les instructions de l'expéditeur modifient la désignation du destinataire ou de la gare destinataire ou sont données à la gare où se trouve la marchandise, l'expéditeur doit les inscrire sur le duplicata de la lettre de voiture et présenter celui-ci au chemin de fer.»

Article 34 CIM

Le texte du § 1 est modifié comme suit:

«§ 1 En cas d'empêchement à la livraison de la marchandise, le chemin de fer doit en prévenir sans délai l'expéditeur pour lui demander des instructions.»

Le texte du § 2 est modifié comme suit:

«§ 2 Lorsque l'empêchement à la livraison cesse avant l'arrivée des instructions de l'expéditeur à la gare destinataire, la marchandise est livrée au destinataire. L'expéditeur doit en être avisé sans délai.»

Le § 5 est supprimé.

Les §§ 6, 7 et 8 deviennent les §§ 5, 6 et 7.

Article 38 CIM

Le texte du § 2 est complété par un alinéa 2 (nouveau) qui a la teneur suivante:

«Cette présomption est en outre applicable lorsque le contrat de transport antérieur à la réexpédition était soumis

baren internationalen Übereinkommen über die durchgehende internationale Eisenbahnbeförderung unterstellt war und dieses eine gleiche Rechtsvermutung zugunsten von Sendungen enthält, die gemäß den Einheitlichen Rechtsvorschriften aufgegeben wurden.“

Artikel 41 CIM

Der Wortlaut des § 1 Buchstaben a) und b) wird wie folgt geändert:

„§ 1 ...

- a) zwei Prozent der Masse für die flüssigen oder in feuchtem Zustand aufgegebenen Güter;
- b) ein Prozent der Masse für die trockenen Güter.“

Der Wortlaut des § 4 wird wie folgt geändert:

„§ 4 Bei gänzlichem Verlust des Gutes oder bei Verlust einzelner Stücke wird bei der Berechnung der Entschädigung kein Abzug für Schwund vorgenommen.“

Artikel 45 CIM

Der Absatz 1 lautet wie folgt:

„Gewährt die Eisenbahn durch Spezial- oder Ausnahmetarife besondere Beförderungsbedingungen, die gegenüber der gemäß den Regeltarifen berechneten Fracht eine Ermäßigung enthalten, so kann sie die dem Berechtigten bei Überschreitung der Lieferfrist zu leistende Entschädigung der Höhe nach begrenzen, soweit eine solche Begrenzung im Tarif vorgesehen ist.“

Artikel 59 CIM

Die §§ 2 und 3 lauten wie folgt:

„§ 2 Die Versandbahn haftet für die Fracht und die sonstigen Kosten, die sie nicht erhoben hat, obwohl sie der Absender gemäß Artikel 15 übernommen hatte.

§ 3 Liefert die Empfangsbahn das Gut ab, ohne die Kosten oder sonstige auf dem Frachtvertrag beruhende Forderungen einzuziehen, so haftet sie für diese Beträge.“

Artikel 65 CIM

Die §§ 1 und 2 lauten wie folgt:

„§ 1 Könnte die wirtschaftliche und finanzielle Lage eines Staates große Schwierigkeiten bei der Anwendung des Titels VI hervorrufen, so können zwei oder mehrere andere Staaten durch Vereinbarungen von den Artikeln 15, 17 und 30 abweichen, indem sie für den Verkehr mit dem sich in Schwierigkeiten befindenden Staat beschließen, daß:

- a) für Sendungen aus jedem dieser Staaten die Kosten bis zu den Grenzen des sich in Schwierigkeiten befindenden Staates, aber nicht darüber hinaus, in jedem Fall vom Absender übernommen werden müssen;
- b) für Sendungen nach jedem dieser Staaten die Kosten bis zu den Grenzen des sich in Schwierigkeiten befindenden Staates, aber nicht darüber hinaus, in jedem Fall vom Absender übernommen werden müssen;
- c) Sendungen nach oder aus dem sich in Schwierigkeiten befindenden Staat weder mit Nachnahme noch mit Barvorschüssen belastet werden dürfen, oder daß diese nur bis zu bestimmten Beträgen zugelassen sind;
- d) der Absender den Frachtvertrag hinsichtlich des Bestimmungslandes, der Zahlung der Kosten und der Nachnahme nicht abändern darf.

à une convention internationale comparable sur le transport international ferroviaire direct, et que celle-ci contient une même présomption de droit en faveur des envois expédiés conformément aux Règles uniformes.“

Article 41 CIM

Le texte du § 1, lettres a) et b) est ainsi modifié:

«§ 1 ...

- a) deux pour cent de la masse pour les marchandises liquides ou remises au transport à l'état humide;
- b) un pour cent de la masse pour les marchandises sèches.»

Le texte du § 4 est modifié comme suit:

«§ 4 En cas de perte totale de la marchandise ou en cas de perte de colis, il n'est fait aucune déduction résultant du déchet de route pour le calcul de l'indemnité.»

Article 45 CIM

L'alinéa premier a la teneur suivante:

«Lorsque le chemin de fer accorde des conditions particulières de transport par des tarifs spéciaux ou exceptionnels comportant une réduction sur le prix de transport calculé d'après les tarifs généraux, il peut limiter l'indemnité due à l'ayant droit en cas de dépassement du délai de livraison, dans la mesure où une telle limitation est indiquée dans le tarif.»

Article 59 CIM

Les §§ 2 et 3 ont la teneur suivante:

«§ 2 Le chemin de fer expéditeur est responsable du prix de transport et des autres frais qu'il n'a pas encaissés, alors que l'expéditeur les avait pris à sa charge conformément à l'article 15.

§ 3 Si le chemin de fer destinataire livre la marchandise sans recouvrer les frais ou autres créances résultant du contrat de transport, il est responsable de ces montants.»

Article 65 CIM

Les §§ 1 et 2 ont la teneur suivante:

«§ 1 Si la situation économique et financière d'un Etat est de nature à provoquer de graves difficultés pour l'application du Titre VI, deux ou plusieurs autres Etats peuvent, par des accords, déroger aux articles 15, 17 et 30 en décidant, pour le trafic avec l'Etat en difficulté, que:

- a) les envois au départ de chacun d'eux doivent obligatoirement être affranchis par l'expéditeur jusqu'aux frontières de l'Etat en difficulté, mais pas au-delà;
- b) les envois à destination de chacun d'eux doivent obligatoirement être affranchis par l'expéditeur jusqu'aux frontières de l'Etat en difficulté, mais pas au-delà;
- c) les envois à destination ou au départ de l'Etat en difficulté ne doivent être grevés d'aucun remboursement ni débours, sauf à les admettre dans les limites de montants déterminés;
- d) l'expéditeur ne peut modifier le contrat de transport en ce qui concerne le pays de destination, l'affranchissement et le remboursement.

§ 2 Unter den in § 1 festgesetzten Bedingungen und mit der Ermächtigung ihrer Regierungen können die Eisenbahnen, die mit der Eisenbahn des sich in Schwierigkeiten befindenden Staates in Beziehung stehen, vereinbaren, in ihrem gegenseitigen Verkehr mit der Eisenbahn des sich in Schwierigkeiten befindenden Staates von den Artikeln 15, 17, 30 und 31 abzuweichen.

Eine solche Abweichung wird mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Eisenbahnen beschlossen, die mit der Eisenbahn des sich in Schwierigkeiten befindenden Staates in Beziehung stehen.“

Der Artikel 65 wird durch einen neuen § 5 ergänzt, der wie folgt lautet:

„§ 5 Ungeachtet der Bestimmungen dieses Artikels kann jeder Staat einseitige Maßnahmen gemäß Artikel 3 § 4 Buchstabe b) ergreifen.“

§ 2 Sous les conditions fixées au § 1 et avec l'autorisation de leurs Gouvernements, les chemins de fer qui sont en relation avec le chemin de fer de l'Etat en difficulté peuvent convenir d'une dérogation aux articles 15, 17, 30 et 31 dans leur trafic réciproque avec le chemin de fer de l'Etat en difficulté.

Une telle dérogation est décidée à la majorité des deux tiers des chemins de fer en relation avec le chemin de fer de l'Etat en difficulté.»

L'article 65 est complété par un nouveau § 5 qui a la teneur suivante:

«§ 5 Nonobstant les dispositions du présent article, chaque Etat peut prendre des mesures unilatérales conformément à l'article 3, § 4, lettre b).»

**Bekanntmachung
des Protokolls zur Änderung des Übereinkommens
über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel,
von internationaler Bedeutung**

Vom 26. Oktober 1990

Das von der Bundesrepublik Deutschland in Paris am 13. Januar 1983 ohne Ratifikationsvorbehalt unterzeichnete Protokoll vom 3. Dezember 1982 zur Änderung des Übereinkommens vom 2. Februar 1971 über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung (BGBl. 1976 II S. 1265) ist nach seinem Artikel 6 Abs. 1 für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. Oktober 1986
in Kraft getreten.

Das Protokoll ist ferner am 1. Oktober 1986 in Kraft getreten für

Australien

Bulgarien

Chile

Dänemark

Finnland

Indien

Iran, Islamische Republik

Irland

Island

Jordanien

Kanada

Marokko

Mexiko

Niederlande

(für das Königreich in Europa, die Niederländischen Antillen und Aruba)

Norwegen

Pakistan

Polen

Portugal

Schweden

Schweiz

Senegal

Südafrika

Ungarn

Vereinigtes Königreich

(für das Vereinigte Königreich, Bermuda, Ducie- und Oenoinsel, Falklandinseln und Nebengebiete, Gibraltar, Henderson, Hongkong, Jersey, Kaimaninseln, Montserrat, Pitcairn, St. Helena und Nebengebiete, Turks- und Caicosinseln)

Das Protokoll ist weiterhin in Kraft getreten für

Italien	am	27. Juli 1987
Japan	am	26. Juni 1987
Mauretanien	am	31. Mai 1989
Neuseeland	am	9. Februar 1987
Spanien	am	27. Mai 1987
Tunesien	am	15. Mai 1987

Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 26. Oktober 1990

Der Bundesminister des Auswärtigen
im Auftrag
Dr. Eitel

Protokoll
zur Änderung des Übereinkommens
über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum
für Wasser- und Watvögel,
von internationaler Bedeutung

Protocol
to amend the Convention
on Wetlands
of International Importance
especially as Waterfowl Habitat

Protocole
en vue d'amender la Convention
relative aux zones humides
d'importance internationale
particulièrement comme habitats de la sauvagine

(Übersetzung)

The Contracting Parties,

Considering that for the effectiveness of the Convention on Wetlands of International Importance especially as Waterfowl Habitat, done at Ramsar on 2nd February 1971 (hereinafter referred to as "the Convention"), it is indispensable to increase the number of Contracting Parties;

Aware that the addition of authentic language versions would facilitate wider participation in the Convention;

Considering furthermore that the text of the Convention does not provide for an amendment procedure, which makes it difficult to amend the text as may be considered necessary;

Les Parties contractantes,

Considérant que l'efficacité de la Convention relative aux zones humides d'importance internationale particulièrement comme habitats de la sauvagine adoptée à Ramsar le 2 février 1971 (appelée ci-après «la Convention») requiert d'augmenter le nombre de Parties contractantes;

Consciente de ce que l'addition de versions authentiques faciliterait une participation plus large à la Convention;

Considérant, de plus, que le texte de la Convention ne prévoit pas de procédure d'amendement, ce qui rend difficile tout amendement du texte qui pourrait être jugé nécessaire;

Die Vertragsparteien –

in der Erwägung, daß es für die Wirksamkeit des am 2. Februar 1971 in Ramsar beschlossenen Übereinkommens über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung (im folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet) unerlässlich ist, die Zahl der Vertragsparteien zu erhöhen,

in dem Bewußtsein, daß die Aufnahme weiterer verbindlicher Sprachfassungen eine größere Teilnahme an dem Übereinkommen erleichtern würde,

sowie in der Erwägung, daß das Übereinkommen kein Änderungsverfahren vorsieht, so daß eine gegebenenfalls für erforderlich erachtete Änderung des Wortlauts schwierig ist –

Have agreed as follows:

Sont convenues de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1

The following Article shall be added between Article 10 and Article 11 of the Convention:

„Article 10^{bis}“

1. This Convention may be amended at a meeting of the Contracting Parties convened for that purpose in accordance with this Article.
2. Proposals for amendment may be made by any Contracting Party.
3. The text of any proposed amendment and the reasons for it shall be communicated to the organization or government performing the continuing bureau duties under the Convention (hereinafter referred to as "the Bureau") and shall promptly be communicated by the Bureau to all Contracting Parties. Any comments on the text by the Contracting Parties shall be communicated to the Bureau within three months of the date on which the amendments were communicated to the Contracting Parties by the Bureau. The Bureau shall, immediately after the last day for submission of comments, communicate to the Contracting Parties all comments submitted by that day.
4. A meeting of Contracting Parties to consider an amendment communicated in accordance with paragraph 3 shall be convened by the Bureau upon the written request of one third of the Contracting Parties. The Bureau shall consult the Parties concerning the time and venue of the meeting.
5. Amendments shall be adopted by a two-thirds majority of the Contracting Parties present and voting.
6. An amendment adopted shall enter into force for the Contracting Parties which have accepted it on the first day of the fourth month following the date on which two thirds of the Contracting Parties have deposited an instrument of acceptance with the Depositary. For each Contracting Party which deposits an instrument of acceptance after the date on which two thirds of the Contracting Parties have deposited an instrument of acceptance, the amendment shall enter into force on the first day of the fourth month following the date of the deposit of its instrument of acceptance."

Article 2

In the testimonium following Article 12 of the Convention, the words "in any case of divergency the English text prevailing" shall be deleted and replaced by the words "all texts being equally authentic".

Article 1

L'article suivant sera inséré entre l'article 10 et l'article 11 de la Convention;

«Article 10^{bis}»

1. La présente Convention peut être amendée à une réunion des Parties contractantes convoquée à cet effet en conformité avec le présent article.
2. Des propositions d'amendement peuvent être présentées par toute Partie contractante.
3. Le texte de toute proposition d'amendement et les motifs de cette proposition sont communiqués à l'organisation ou au Gouvernement faisant office de bureau permanent au sens de la Convention (appelée ci-après «le Bureau»), et sont communiqués par le Bureau sans délai à toutes les Parties contractantes. Tout commentaire sur le texte émanant d'une Partie contractante est communiqué au Bureau dans les trois mois suivant la date à laquelle les amendements ont été communiqués aux Parties contractantes par le Bureau. Le Bureau, immédiatement après la date limite de présentation des commentaires, communique aux Parties contractantes tous les commentaires reçus à cette date.
4. Une réunion des Parties contractantes en vue d'examiner un amendement communiqué en conformité avec le paragraphe 3 est convoqué par le Bureau à la demande écrite d'un tiers du nombre des Parties contractantes. Le Bureau consulte les Parties en ce qui concerne la date et le lieu de la réunion.
5. Les amendements sont adoptés à la majorité des deux tiers des Parties contractantes présentes et votantes.
6. Lorsqu'il a été adopté, un amendement entre en vigueur, pour les Parties contractantes qui l'ont accepté, le premier jour du quatrième mois suivant la date à laquelle deux tiers des Parties contractantes ont déposé un instrument d'acceptation auprès du Dépositaire. Pour toute Partie contractante qui dépose un instrument d'acceptation après la date à laquelle deux tiers des Parties contractantes ont déposé un instrument d'acceptation, l'amendement entre en vigueur le premier jour du quatrième mois suivant la date du dépôt de l'instrument d'acceptation de cette Partie.»

Article 2

Les mots «le texte anglais servant de référence en cas de divergence d'interprétation» contenus dans la clause qui suit l'article 12 de la Convention, sont remplacés par les mots «tous les textes étant également authentiques».

Artikel 1

Zwischen Artikel 10 und Artikel 11 des Übereinkommens wird folgender Artikel eingefügt:

„Artikel 10^{bis}“

1. Dieses Übereinkommen kann auf einer zu diesem Zweck gemäß diesem Artikel anberaumten Sitzung der Vertragsparteien geändert werden.
2. Jede Vertragspartei kann Änderungen vorschlagen.
3. Der Wortlaut eines Änderungsvorschlags und dessen Begründung werden der Organisation oder Regierung übermittelt, welche die laufenden Sekretariatsgeschäfte im Rahmen des Übereinkommens wahrnimmt (im folgenden als „Sekretariat“ bezeichnet), und vom Sekretariat umgehend an alle Vertragsparteien weitergeleitet. Stellungnahmen der Vertragsparteien zum Wortlaut werden dem Sekretariat innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt übermittelt, zu dem das Sekretariat den Vertragsparteien die Änderungen mitgeteilt hat. Unmittelbar nach dem Stichtag für die Einreichung der Stellungnahmen übermittelt das Sekretariat den Vertragsparteien alle bis zu diesem Tag eingegangenen Stellungnahmen.
4. Zur Prüfung einer nach Absatz 3 mitgeteilten Änderung beraumt das Sekretariat auf schriftlichen Antrag eines Drittels der Vertragsparteien eine Sitzung der Vertragsparteien an. Das Sekretariat stimmt Zeit und Ort der Sitzung mit den Vertragsparteien ab.
5. Änderungen werden mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen.
6. Eine beschlossene Änderung tritt für die Vertragsparteien, die sie angenommen haben, am ersten Tag des vierten Monats nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem zwei Drittel der Vertragsparteien eine Annahmearkunde beim Verwahrer hinterlegt haben. Für jede Vertragspartei, die eine Annahmearkunde nach dem Zeitpunkt hinterlegt, zu dem zwei Drittel der Vertragsparteien Annahmearkunden hinterlegt haben, tritt die Änderung am ersten Tag des vierten Monats nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung ihrer Annahmearkunde in Kraft.“

Artikel 2

In dem auf Artikel 12 des Übereinkommens folgenden Geschehen-Vermerk werden die Worte „wobei im Falle einer Abweichung der englische Wortlaut maßgebend ist“ gestrichen und durch die Worte „wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist“ ersetzt.

Article 3

The revised text of the original French version of the Convention is reproduced in the Annex to this Protocol.

Article 4

This Protocol shall be open for signature at Unesco headquarters in Paris from 3 December 1982.

Article 5

1. Any State referred to in Article 9, paragraph 2, of the Convention may become a Contracting Party to this Protocol by:

- a) signature without reservation as to ratification, acceptance or approval;
- b) signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval;
- c) accession.

2. Ratification, acceptance, approval or accession shall be effected by the deposit of an instrument of ratification, acceptance, approval or accession with the Director-General of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (hereinafter referred to as "the Depository").

3. Any State which becomes a Contracting Party to the Convention after the entry into force of this Protocol shall, failing an expression of a different intention at the time of signature or of the deposit of the instrument referred to in Article 9 of the Convention, be considered as a Party to the Convention as amended by this Protocol.

4. Any State which becomes a Contracting Party to this Protocol without being a Contracting Party to the Convention, shall be considered as a Party to the Convention as amended by this Protocol as of the date of entry into force of this Protocol for that State.

Article 6

1. This Protocol shall enter into force the first day of the fourth month following the date on which two thirds of the States which are Contracting Parties to the Convention on the date on which this Protocol is opened for signature have signed it without reservation as to ratification, acceptance or approval, or have ratified, accepted, approved or acceded to it.

2. With regard to any State which becomes a Contracting Party to this Protocol in the manner described in paragraph 1 and 2 of Article 5 above, after the date of its entry into force, this Protocol shall enter into force on the date of its signature without reservation as to ratification, acceptance, approval, or of its ratification, acceptance, approval or accession.

Article 3

Le texte corrigé de la version originale française de la Convention est reproduit en annexe au présent Protocole.

Article 4

Le présent Protocole sera ouvert à la signature à partir du 3 décembre 1982 au siège de l'Unesco à Paris.

Article 5

1. Tout Etat visé à l'article 9 paragraphe 2 de la Convention peut devenir Partie contractante au Protocole par:

- a) signature sans réserve de ratification, acceptation ou approbation;
- b) signature soumise à ratification, acceptation ou approbation, suivie de ratification, acceptation ou approbation;
- c) adhésion.

2. La ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion sont effectuées par le dépôt d'un instrument de ratification, acceptation, approbation ou adhésion auprès du Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture (appelée ci-après «le Dépositaire»).

3. Tout Etat qui devient Partie contractante à la Convention après l'entrée en vigueur du présent Protocole est considéré comme étant Partie à la Convention telle qu'amendée par le Protocole, à moins qu'il n'ait exprimé une intention différente au moment de la signature ou du dépôt de l'instrument auquel l'article 9 de la Convention se réfère.

4. Tout Etat qui devient Partie contractante au présent Protocole sans être Partie contractante à la Convention, est considéré comme Partie à la Convention telle qu'amendée par le présent Protocole, et ce, à partir de la date d'entrée en vigueur du présent Protocole pour cet Etat.

Article 6

1. Le présent Protocole entre en vigueur le premier jour du quatrième mois suivant la date à laquelle deux tiers des Etats qui sont Parties contractantes à la Convention à la date à laquelle le présent Protocole est ouvert à la signature l'ont signé sans réserve de ratification, acceptation ou approbation, ou l'ont ratifié, accepté, approuvé ou y ont adhéré.

2. En ce qui concerne tout Etat qui devient Partie contractante au présent Protocole après la date de son entrée en vigueur de la manière décrite aux paragraphes 1 et 2 de l'article 5 ci-dessus, le Protocole entre en vigueur à la date de sa signature sans réserve de ratification, acceptation ou approbation, ou de sa ratification, acceptation, approbation ou adhésion.

Artikel 3

Der revidierte Wortlaut der ursprünglichen französischen Fassung des Übereinkommens wird in der Anlage dieses Protokolls wiedergegeben.

Artikel 4

Dieses Protokoll liegt vom 3. Dezember 1982 an am Sitz der Unesco in Paris zur Unterzeichnung auf.

Artikel 5

(1) Jeder in Artikel 9 Absatz 2 des Übereinkommens genannte Staat kann Vertragspartei dieses Protokolls werden durch

- a) Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung;
- b) Unterzeichnung vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung und nachfolgende Ratifikation, Annahme oder Genehmigung;
- c) Beitritt.

(2) Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde beim Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (im folgenden als „Verwahrer“ bezeichnet).

(3) Jeder Staat, der nach Inkrafttreten dieses Protokolls Vertragspartei des Übereinkommens wird, gilt, sofern er zum Zeitpunkt der Unterzeichnung oder der Hinterlegung der in Artikel 9 des Übereinkommens genannten Urkunde keine gegenseitige Absicht bekundet hat, als Vertragspartei des Übereinkommens in seiner durch dieses Protokoll geänderten Fassung.

(4) Jeder Staat, der Vertragspartei dieses Protokolls wird, ohne Vertragspartei des Übereinkommens zu sein, gilt mit Wirkung von dem Zeitpunkt, zu dem dieses Protokoll für den betreffenden Staat in Kraft tritt, als Vertragspartei des Übereinkommens in seiner durch dieses Protokoll geänderten Fassung.

Artikel 6

(1) Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des vierten Monats nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem zwei Drittel der Staaten, die zu dem Zeitpunkt Vertragsparteien des Übereinkommens sind, zu dem das Protokoll zur Unterzeichnung aufgelegt wird, es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnet oder es ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben oder ihm beigetreten sind.

(2) Für jeden Staat, der in der in Artikel 5 Absätze 1 und 2 beschriebenen Weise Vertragspartei dieses Protokolls wird, nachdem es in Kraft getreten ist, tritt dieses Protokoll zum Zeitpunkt der Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung oder zum Zeitpunkt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung oder des Beitritts in Kraft.

3. With regard to any State which becomes a Contracting Party to this Protocol in the manner described in paragraph 1 and 2 of Article 5 above, during the period between the date on which this Protocol is opened for signature and its entry into force, this Protocol shall enter into force on the date determined in paragraph 1 above.

Article 7

1. The original of this Protocol, in the English and French languages, each version being equally authentic, shall be deposited with the Depositary. The Depositary shall transmit certified copies of each of these versions to all States that have signed this Protocol or deposited instruments of accession to it.

2. The Depositary shall inform all Contracting Parties of the Convention and all States that have signed and acceded to this Protocol as soon as possible of:

- a) signatures to this Protocol;
- b) deposits of instruments of ratification, acceptance, or approval of this Protocol;
- c) deposits of instruments of accession to this Protocol;
- d) the date of entry into force of this Protocol.

3. When this Protocol has entered into force, the Depositary shall have it registered with the Secretariat of the United Nations in accordance with Article 102 of the Charter.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorized to that effect, have signed this Protocol.

Done at Paris on 3 December 1982.

3. En ce qui concerne tout Etat qui devient Partie contractante au présent Protocole de la manière décrite aux paragraphes 1 et 2 de l'article 5 ci-dessus pendant la période allant de l'ouverture du présent Protocole à la signature à son entrée en vigueur, le présent Protocole entre en vigueur à la date déterminée par le paragraphe (1) ci-dessus.

Article 7

1. Le texte original du présent Protocole en langues anglaise et française, chacune de ces versions étant également authentique, sera déposé auprès du Dépositaire qui en transmettra des copies certifiées conformes à tous les Etats qui l'auront signé ou qui auront déposé un instrument d'adhésion.

2. Le Dépositaire informera dès que possible toutes les Parties contractantes à la Convention et tous les Etats qui ont signé et ont accédé au présent Protocole;

- a) des signatures du présent Protocole;
- b) du dépôt d'instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation du présent Protocole;
- c) du dépôt d'instruments d'adhésion au présent Protocole;
- d) de la date d'entrée en vigueur du présent Protocole.

3. Lorsque le présent Protocole entrera en vigueur, le Dépositaire procédera à son enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies, en conformité avec l'article 102 de la Charte.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Fait à Paris le 3 décembre 1982.

(3) Für jeden Staat, der in der Zeit zwischen dem Tag, an dem dieses Protokoll zur Unterzeichnung aufgelegt wird, und dem Tag seines Inkrafttretens in der in Artikel 5 Absätze 1 und 2 beschriebenen Weise Vertragspartei dieses Protokolls wird, tritt es zu dem in Absatz 1 festgelegten Zeitpunkt in Kraft.

Artikel 7

(1) Die Urschrift dieses Protokolls in englischer und französischer Sprache, wobei jede Fassung gleichermaßen verbindlich ist, wird beim Verwahrer hinterlegt. Der Verwahrer übermittelt allen Staaten, die dieses Protokoll unterzeichnet oder Beitrittsurkunden hinterlegt haben, beglaubigte Abschriften jeder dieser Fassungen.

(2) Der Verwahrer unterrichtet alle Vertragsparteien des Übereinkommens sowie alle Staaten, die dieses Protokoll unterzeichnet haben und ihm beigetreten sind, so bald wie möglich von

- a) Unterzeichnungen dieses Protokolls;
- b) Hinterlegungen von Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden zu diesem Protokoll;
- c) Hinterlegungen von Beitrittsurkunden zu diesem Protokoll;
- d) dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls.

(3) Sobald dieses Protokoll in Kraft getreten ist, läßt der Verwahrer es nach Artikel 102 der Charta beim Sekretariat der Vereinten Nationen registrieren.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Paris am 3. Dezember 1982.

**Texte corrigé
de la Version originale Française
Corrected Text
of the French original Version**

«Convention relative aux zones humides d'importance internationale particulièrement comme habitats des oiseaux d'eau

Les Parties contractantes,

Reconnaissant l'interdépendance de l'homme et de son environnement,

Considérant les fonctions écologiques fondamentales des zones humides en tant que régulateurs du régime des eaux et en tant qu'habitats d'une flore et d'une faune caractéristiques et, particulièrement, des oiseaux d'eau,

Convaincus que les zones humides constituent une ressource de grande valeur économique, culturelle, scientifique et récréative, dont la disparition serait irréparable,

Désireuse d'enrayer, à présent et dans l'avenir, les empiètements progressifs sur ces zones humides et la disparition de ces zones.

Reconnaissant que les oiseaux d'eau, dans leurs migrations saisonnières, peuvent traverser les frontières et doivent, par conséquent, être considérés comme une ressource internationale,

Persuadées que la conservation des zones humides, de leur flore et de leur faune peut être assurée en conjuguant des politiques nationales à long terme à une action internationale coordonnée,

Sont convenues de ce qui suit:

Article premier

1. Au sens de la présente Convention, les zones humides sont des étendues de marais, de fagnes, de tourbières ou d'eaux naturelles ou artificielles, permanentes ou temporaires, où l'eau est stagnante ou courante, douce, saumâtre ou salée, y compris des étendues d'eau marine dont la profondeur à marée basse n'excède pas six mètres.

2. Au sens de la présente Convention, les oiseaux d'eau sont les oiseaux dont l'existence dépend, écologiquement, des zones humides.

Article 2

1. Chaque Partie contractante devra désigner les zones humides appropriées de son territoire à inclure dans la liste des

zones humides d'importance internationale, appelée ci-après «la liste», et qui est tenue par le Bureau institué en vertu de l'article 8. Les limites de chaque zone humide devront être décrites de façon précise et reportées sur une carte, et elles pourront inclure des zones de rives ou de côtes adjacentes à la zone humide et des îles ou des étendues d'eau marine d'une profondeur supérieure à six mètres à marée basse, entourée par la zone humide, particulièrement lorsque ces zones, îles ou étendues d'eau ont de l'importance en tant qu'habitat des oiseaux d'eau.

2. Le choix des zones humides à inscrire sur la liste devrait être fondé sur leur importance internationale au point de vue écologique, botanique, zoologique, limnologique ou hydrologique. Devraient être inscrites, en premier lieu, les zones humides ayant une importance internationale pour les oiseaux d'eau en toutes saisons.

3. L'inscription d'une zone humide sur la liste est faite sans préjudice des droits exclusifs de souveraineté de la Partie contractante sur le territoire de laquelle elle se trouve située.

4. Chaque Partie contractante désigne au moins une zone humide à inscrire sur la liste au moment de signer la Convention ou de déposer son instrument de ratification ou d'adhésion, conformément aux dispositions de l'article 9.

5. Toute Partie contractante a le droit d'ajouter à la liste d'autres zones humides situées sur son territoire, d'étendre celles qui sont déjà inscrites, ou pour des raisons pressantes d'intérêt national, de retirer de la liste ou de réduire l'étendue des zones humides déjà inscrites et, le plus rapidement possible, elle informe de ces modifications l'organisation ou le gouvernement responsable des fonctions du Bureau permanent spécifiées par l'article 8.

6. Chaque Partie contractante tient compte de ses engagements, sur le plan international, pour la conservation, la gestion, et l'utilisation rationnelle des populations migratrices d'oiseaux d'eau, tant lorsqu'elle désigne les zones humides de son territoire à inscrire sur la liste que lorsqu'elle exerce son droit de modifier ses inscriptions.

Article 3

1. Les Parties contractantes élaborent et appliquent leurs plans d'aménagement de façon à favoriser la conservation des zones humides inscrites sur la liste et, autant que possible, l'utilisation rationnelle des zones humides de leur territoire.

2. Chaque Partie contractante prend les dispositions nécessaires pour être informée dès que possible des modifications des

caractéristiques écologiques des zones humides situées sur son territoire et inscrites sur la liste, qui se sont produits, ou sont en train ou susceptibles de se produire, par suite d'évolutions technologiques, de pollution ou d'une autre intervention humaine. Les informations sur de telles modifications seront transmises sans délai à l'organisation ou au gouvernement responsable des fonctions du Bureau permanent spécifiées à l'article 8.

Article 4

1. Chaque Partie contractante favorise la conservation des zones humides et des oiseaux d'eau en créant des réserves naturelles dans les zones humides, que celles-ci, soient ou non inscrites sur la liste, et pourvoit de façon adéquate à leur surveillance.

2. Lorsqu'une Partie contractante, pour des raisons pressantes d'intérêt national, retire une zone humide inscrite sur la liste ou en réduit l'étendue, elle devrait compenser autant que possible toute perte de ressources en zones humides et, en particulier, elle devrait créer de nouvelles réserves naturelles pour les oiseaux d'eau et pour la protection, dans la même région ou ailleurs, d'une partie convenable de leur habitat antérieur.

3. Les Parties contractantes encouragent la recherche et l'échange de données et de publications relatives aux zones humides, à leur flore et à leur faune.

4. Les Parties contractantes s'efforcent, par leur gestion, d'accroître les populations d'oiseaux d'eau sur les zones humides appropriées.

5. Les Parties contractantes favorisent la formation de personnel compétent pour l'étude, la gestion et la surveillance des zones humides.

Article 5

Les Parties contractantes se consultent sur l'exécution des obligations découlant de la Convention, particulièrement dans le cas d'une zone humide s'étendant sur les territoires de plus d'une Partie contractante ou lorsqu'un bassin hydrographique est partagé entre plusieurs Parties contractantes.

Elles s'efforcent en même temps de coordonner et de soutenir leurs politiques et réglementations présentes et futures relatives à la conservation des humides, de leur flore et de leur faune.

Article 6

1. Les Parties contractantes organisent, lorsqu'il est nécessaire, des conférences sur la conservation des zones humides et des oiseaux d'eau.

2. Ces conférences ont un caractère consultatif et elles ont notamment compétence:

- a) pour discuter de l'application de la Convention,
- b) pour discuter d'additions et de modifications à apporter à la liste,
- c) pour examiner les informations sur les modifications des caractéristiques écologiques des zones humides inscrites dans la liste fournies en exécution du paragraphe 2 de l'article 3,
- d) pour faire des recommandations, d'ordre général ou particulier, aux Parties contractantes, au sujet de la conservation, de la gestion et de l'utilisation rationnelle des zones humides, de leur flore et de leur faune,
- e) pour demander aux organismes internationaux compétents d'établir des rapports et des statistiques sur les sujets à caractère essentiellement international concernant les zones humides.

3. Les Parties contractantes assurent la notification aux responsables, à tous les niveaux, de la gestion des zones humides, des recommandations de telles conférences relatives à la conservation, à la gestion et à l'utilisation rationnelle des zones humides et

de leur flore et de leur faune, et elles prennent en considération ces recommandations.

Article 7

1. Les Parties contractantes devraient inclure dans leur représentation à ces conférences des personnes ayant la qualité d'experts pour les zones humides ou les oiseaux d'eau du fait des connaissances et de l'expérience acquises par des fonctions scientifiques, administratives ou par d'autres fonctions appropriées.

2. Chacune des Parties contractantes représentées à une conférence dispose d'une voix, les recommandations étant adoptées à la majorité simple des votes émis, sous réserve que la moitié au moins des Parties contractantes prennent part au scrutin.

Article 8

1. L'Union internationale pour la conservation de la nature et de ses ressources assure les fonctions du bureau permanent en vertu de la présente Convention, jusqu'au moment où une autre organisation ou un gouvernement sera désigné par une majorité des deux tiers de toutes les Parties contractantes.

2. Les fonctions du bureau permanent sont, notamment:

- a) d'aider à convoquer et à organiser les conférences visées à l'article 6,
- b) de tenir la liste des zones humides d'importance internationale, et recevoir des Parties contractantes les informations prévues par le paragraphe 5 de l'article 2, sur toutes additions, extensions, suppressions ou diminutions, relative aux zones humides inscrites sur la liste,
- c) de recevoir des Parties contractantes les informations prévues conformément au paragraphe 2 de l'article 3 sur toutes modifications des conditions écologiques des zones humides inscrites sur la liste,
- d) de notifier à toutes les Parties contractantes toute modification de la liste, ou tout changement dans les caractéristiques des zones humides inscrites, et prendre les dispositions pour que ces questions soient discutées à la prochaine conférence,
- e) d'informer la Partie contractante intéressée des recommandations des conférences en ce qui concerne les modifications à la liste ou les changements dans les caractéristiques des zones humides inscrites.

Article 9

1. La Convention est ouverte à la signature pour une durée indéterminée.

2. Tout membre de l'Organisation des Nations Unies, de l'une de ses institutions spécialisées, ou de l'Agence internationale de l'énergie atomique, ou toute Partie au statut de la Cour internationale de justice peut devenir Partie contractante à cette Convention par:

- a) signature sans réserve de ratification,
- b) signature sous réserve de ratification, suivie de la ratification,
- c) adhésion.

3. La ratification ou l'adhésion seront effectuées par le dépôt d'un instrument de ratification ou d'adhésion auprès du Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture (ci-après appelée le «Dépositaire»).

Article 10

1. La Convention entrera en vigueur quatre mois après que sept Etats seront devenus Parties contractantes à la Convention conformément aux dispositions du paragraphe 2 de l'article 9.

2. Par la suite, la Convention entrera en vigueur, pour chacune des Parties contractantes, quatre mois après la date de sa signa-

ture sans réserve de ratification, ou du dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion.

Article 11

1. La Convention restera en vigueur pour une durée indéterminée.

2. Toute Partie contractante pourra dénoncer la Convention après une période de cinq ans après la date à laquelle elle sera entrée en vigueur pour cette Partie, en en faisant par écrit la notification au Dépositaire. La dénonciation prendra effet quatre mois après le jour où la notification en aura été reçue par le Dépositaire.

Article 12

1. Le Dépositaire informera aussitôt que possible tous les Etats ayant signé la Convention ou y ayant adhéré:

- a) des signatures de la Convention,
- b) des dépôts d'instruments de ratification de la Convention,
- c) des dépôts d'instruments d'adhésion à la Convention,
- d) de la date d'entrée en vigueur de la Convention,
- e) des notifications de dénonciation de la Convention.

2. Lorsque la Convention sera entrée en vigueur, le Dépositaire la fera enregistrer au Secrétariat des Nations Unies conformément à l'article 102 de la Charte.

En foi de quoi les soussignés dûment mandatés à cet effet, ont signé la présente Convention.

Fait à Ramsar le 2 février 1971 en un seul exemplaire original dans les langues anglaise, française, allemande et russe, le texte anglais servant de référence en cas de divergence d'interprétation, lequel exemplaire sera confié au Dépositaire qui en délivrera des copies certifiées conformes à toutes les Parties contractantes.»

**Bekanntmachung
des Abkommens von Locarno
zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation
für gewerbliche Muster und Modelle**

Vom 12. November 1990

Das von der Bundesrepublik Deutschland am 8. Oktober 1968 unterzeichnete Abkommen von Locarno zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle, geändert durch Beschluß vom 2. Oktober 1979, ist nach seinem Artikel 9 Abs. 3 Buchstabe b für die

Bundesrepublik Deutschland am 25. Oktober 1990 in Kraft getreten; die Ratifikationsurkunde ist am 25. Juli 1990 bei dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum hinterlegt worden.

Das Abkommen ist bereits für die ehemalige Deutsche Demokratische Republik am 27. April 1971 in Kraft getreten.

Das Abkommen ist weiterhin für folgende Staaten in Kraft getreten:

Dänemark am 27. April 1971

nach Maßgabe der bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde von Dänemark abgegebenen Erklärung, derzufolge das Abkommen bis auf weiteres keine Anwendung auf die Färöer findet

Finnland am 16. Mai 1972

Frankreich am 13. September 1975

nach Maßgabe der folgenden, bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Erklärung:

(Übersetzung)

»Le Gouvernement de la République française se référant à l'article 13 dudit Arrangement déclare que cet Arrangement est applicable dans le territoire de la République française en Europe, dans les départements de la Guyane, de la Guadeloupe, de la Martinique, de la Réunion et dans les territoires d'outre-mer de la Nouvelle-Calédonie, de la Polynésie française, de Saint-Pierre et Miquelon, de Wallis et Futuna et des terres australes et antarctiques françaises.«

„Die Regierung der Französischen Republik erklärt unter Bezugnahme auf Artikel 13 des Abkommens, daß dieses Abkommen auf das Hoheitsgebiet der Französischen Republik in Europa, auf die Departements Guyana, Guadeloupe, Martinique und Réunion und auf die Übersee-Territorien Neukaledonien, Französisch-Polynesien, St. Pierre und Miquelon, Wallis und Futuna und Französische Süd- und Antarktisgebiete anwendbar ist.“

Irland	am	27. April 1971
Italien	am	12. August 1975
Jugoslawien	am	16. Oktober 1973
Niederlande (für das Königreich in Europa) nebst Erstreckung auf Aruba mit Wirkung vom 8. November 1986	am	30. März 1977
Norwegen	am	27. April 1971
Österreich	am	26. September 1990
Schweden	am	27. April 1971
Schweiz	am	27. April 1971
Sowjetunion	am	15. Dezember 1972
Spanien	am	17. November 1973
Tschechoslowakei	am	27. April 1971
Ungarn	am	1. Januar 1974

Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Von einer Veröffentlichung der in Artikel 1 Abs. 3 des Abkommens angeführten Internationalen Klassifikation bzw. des in Artikel 1 Abs. 4 des Abkommens angeführten Anhangs (Einteilung der Klassen und Unterklassen) wird wegen des großen Umfangs abgesehen. Bezugsquelle für die geltende authentische englische und französische Fassung der Internationalen Klassifikation sowie für deren geltenden amtlichen deutschen Wortlaut ist die Weltorganisation für geistiges Eigentum, 34, chemin des Colombettes, CH-1211 Genf 20.

Bonn, den 12. November 1990

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterheld

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
Im Auftrag
Dr. Dobiay

**Abkommen von Locarno
zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation
für gewerbliche Muster und Modelle**

Unterzeichnet in Locarno am 8. Oktober 1968,
geändert am 2. Oktober 1979

**Locarno Agreement
Establishing an International Classification
for Industrial Designs**

Signed at Locarno on October 8, 1968,
amended on October 2, 1979

**Arrangement de Locarno
instituant une classification internationale
pour les dessins et modèles industriels**

Signé à Locarno le 8 octobre 1968,
modifié le 2 octobre 1979

*(Amtlicher deutscher Text
gemäß Artikel 14 Abs. 2)*

Article 1

**Establishment of a Special Union;
Adoption of an International
Classification**

(1) The countries to which this Agreement applies constitute a Special Union.

(2) They adopt a single classification for industrial designs (hereinafter designated as "the international classification").

(3) The international classification shall comprise:

- (i) a list of classes and subclasses;
- (ii) an alphabetical list of goods in which industrial designs are incorporated, with an indication of the classes and subclasses into which they fall;
- (iii) explanatory notes.

(4) The list of classes and subclasses is the list annexed to the present Agreement, subject to such amendments and additions as the Committee of Experts set up under Article 3 (hereinafter designated as "the Committee of Experts") may make to it.

(5) The alphabetical list of goods and the explanatory notes shall be adopted by the Committee of Experts in accordance with the procedure laid down in Article 3.

Article premier

**Constitution d'une Union particulière;
adoption d'une classification
internationale**

1) Les pays auxquels s'applique le présent Arrangement sont constitués à l'état d'Union particulière.

2) Ils adoptent une même classification pour les dessins et modèles industriels (ci-après dénommée «classification internationale»).

3) La classification internationale comprend:

- i) une liste des classes et des sous-classes;
- ii) une liste alphabétique des produits auxquels sont incorporés des dessins et des modèles, avec indication des classes et sous-classes dans lesquelles ils sont rangés;
- iii) des notes explicatives.

4) La liste des classes et des sous-classes est celle qui est annexée au présent Arrangement, sous réserve des modifications et compléments que le Comité d'experts institué par l'article 3 (ci-après dénommé «Comité d'experts») pourrait y apporter.

5) La liste alphabétique des produits et les notes explicatives seront adoptées par le Comité d'experts selon la procédure fixée par l'article 3.

Artikel 1

**Errichtung eines besonderen Verbandes;
Annahme einer
Internationalen Klassifikation**

(1) Die Länder, auf die dieses Abkommen Anwendung findet, bilden einen besonderen Verband.

(2) Sie nehmen für die gewerblichen Muster und Modelle dieselbe Klassifikation an (im folgenden als „die Internationale Klassifikation“ bezeichnet).

(3) Die Internationale Klassifikation umfaßt

- i) eine Einteilung der Klassen und Unterklassen;
- ii) eine alphabetische Liste der Waren, die Gegenstand von Mustern und Modellen sein können, mit Angabe der Klassen und Unterklassen, in die sie eingeordnet sind;
- iii) erläuternde Anmerkungen.

(4) Die Einteilung der Klassen und Unterklassen ist die diesem Abkommen als Anhang angefügte Einteilung, vorbehaltlich der Änderungen und Ergänzungen, die von dem gemäß Artikel 3 gebildeten Sachverständigenausschuß (im folgenden als „der Sachverständigenausschuß“ bezeichnet) daran vorgenommen werden können.

(5) Die alphabetische Warenliste und die erläuternden Anmerkungen werden von dem Sachverständigenausschuß in dem durch Artikel 3 festgelegten Verfahren angenommen.

(6) The international classification may be amended or supplemented by the Committee of Experts, in accordance with the procedure laid down in Article 3.

(7) (a) The international classification shall be established in the English and French languages.

(b) Official texts of the international classification, in such other languages as the Assembly referred to in Article 5 may designate, shall be established, after consultation with the interested Governments, by the International Bureau of Intellectual Property (hereinafter designated as "the International Bureau") referred to in the Convention establishing the World Intellectual Property Organization (hereinafter designated as "the Organization").

Article 2

Use and Legal Scope of the International Classification

(1) Subject to the requirements prescribed by this Agreement, the international classification shall be solely of an administrative character. Nevertheless, each country may attribute to it the legal scope which it considers appropriate. In particular, the international classification shall not bind the countries of the Special Union as regards the nature and scope of the protection afforded to the design in those countries.

(2) Each country of the Special Union reserves the right to use the international classification as a principal or as a subsidiary system.

(3) The Offices of the countries of the Special Union shall include in the official documents for the deposit or registration of designs, and if they are officially published, in the publications in question, the numbers of the classes and subclasses of the international classification into which the goods incorporating the designs belong.

(4) In selecting terms for inclusion in the alphabetical list of goods, the Committee of Experts shall exercise reasonable care to avoid using terms in which exclusive rights may exist. The inclusion of any word in the alphabetical index, however, is not an expression of opinion of the Committee of Experts on whether or not it is subject to exclusive rights.

Article 3

Committee of Experts

(1) A Committee of Experts shall be entrusted with the tasks referred to in Article 1 (4), 1 (5) and 1 (6). Each country of the Special Union shall be represented on the Committee of Experts, which shall be or-

6) La classification internationale pourra être modifiée ou complétée par le Comité d'experts selon la procédure fixée par l'article 3.

7) a) La classification internationale est établie dans les langues anglaise et française.

b) Des textes officiels de la classification internationale sont, après consultation des Gouvernements intéressés, établis dans les autres langues que pourra désigner l'Assemblée visée à l'article 5, par le Bureau international de la propriété intellectuelle (ci-après dénommé «le Bureau international») visé dans la Convention instituant l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (ci-après dénommée «l'Organisation»).

Article 2

Application et portée juridique de la classification internationale

1) Sous réserve des obligations imposées par le présent Arrangement, la classification internationale n'a par elle-même qu'un caractère administratif. Toutefois, chaque pays peut lui attribuer la portée juridique qui lui convient. Notamment, la classification internationale ne lie pas les pays de l'Union particulière quant à la nature et à l'étendue de la protection du dessin ou modèle dans ces pays.

2) Chacun des pays de l'Union particulière se réserve la faculté d'appliquer la classification internationale à titre de système principal ou de système auxiliaire.

3) Les Administrations des pays de l'Union particulière feront figurer, dans les titres officiels des dépôts ou enregistrements des dessins ou modèles et, s'ils sont publiés officiellement, dans ces publications, les numéros des classes et sous-classes de la classification internationale dans lesquelles sont rangés les produits auxquels sont incorporés les dessins ou modèles.

4) Dans le choix des dénominations à porter dans la liste alphabétique des produits, le Comité d'experts évitera, autant qu'il sera raisonnable de le faire, de se servir de dénominations sur lesquelles des droits exclusifs pourraient exister. Toutefois, l'inclusion d'un terme quelconque dans la liste alphabétique ne pourra être interprétée comme exprimant l'opinion du Comité d'experts sur le point de savoir si ledit terme est ou n'est pas couvert par des droits exclusifs.

Article 3

Comité d'experts

1) Il est institué auprès du Bureau international un Comité d'experts chargé des tâches visées à l'article 1.4), 1.5) et 1.6). Chacun des pays de l'Union particulière est représenté au Comité d'experts, lequel s'or-

(6) Die Internationale Klassifikation kann von dem Sachverständigenausschuß in dem durch Artikel 3 festgelegten Verfahren geändert oder ergänzt werden.

(7) a) Die Internationale Klassifikation ist in englischer und französischer Sprache abgefaßt.

b) Amtliche Texte der Internationalen Klassifikation werden nach Konsultierung der beteiligten Regierungen von dem im Übereinkommen zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (im folgenden als „die Organisation“ bezeichnet) vorgesehenen Internationalen Büro für geistiges Eigentum (im folgenden als „das Internationale Büro“ bezeichnet) in anderen Sprachen hergestellt, die die in Artikel 5 bezeichnete Versammlung bestimmen kann.

Artikel 2

Anwendung und rechtliche Bedeutung der Internationalen Klassifikation

(1) Vorbehaltlich der sich aus diesem Abkommen ergebenden Verpflichtungen hat die Internationale Klassifikation nur verwaltungsmäßige Bedeutung. Jedoch kann ihr jedes Land die ihm geeignet erscheinende rechtliche Bedeutung beilegen. Insbesondere bindet die Internationale Klassifikation die Länder des besonderen Verbandes nicht hinsichtlich der Art und des Umfangs des Schutzes des Musters oder Modells in diesen Ländern.

(2) Jedes Land des besonderen Verbandes behält sich vor, die Internationale Klassifikation als Haupt- oder Nebenklassifikation anzuwenden.

(3) Die Behörden der Länder des besonderen Verbandes werden in den amtlichen Urkunden über die Hinterlegung oder Eintragung der Muster oder Modelle und, sofern sie amtlich veröffentlicht werden, in diesen Veröffentlichungen die Nummern der Klassen und Unterklassen der Internationalen Klassifikation angeben, in welche die Waren eingeordnet sind, die Gegenstand der Muster oder Modelle sind.

(4) Bei der Auswahl der in die alphabetische Warenliste aufzunehmenden Benennungen wird der Sachverständigenausschuß, soweit möglich, die Verwendung von Benennungen vermeiden, an denen Ausschließlichkeitsrechte bestehen können. Jedoch darf die Aufnahme einer Bezeichnung in die alphabetische Liste nicht als Meinungsäußerung des Sachverständigenausschusses darüber ausgelegt werden, ob an dieser Bezeichnung Ausschließlichkeitsrechte bestehen oder nicht.

Artikel 3

Sachverständigenausschuß

(1) Beim Internationalen Büro wird ein Sachverständigenausschuß gebildet, der mit den in Artikel 1 Absätze 4, 5 und 6 bezeichneten Aufgaben betraut ist. Jedes Land des besonderen Verbandes ist in dem

ganized according to rules of procedure adopted by a simple majority of the countries represented.

(2) The Committee of Experts shall adopt the alphabetical list and explanatory notes by a simple majority of the votes of the countries of the Special Union.

(3) Proposals for amendments or additions to the international classification may be made by the Office of any country of the Special Union or by the International Bureau. Any proposal emanating from an Office shall be communicated by the Office to the International Bureau. Proposals from Offices and from the International Bureau shall be transmitted by the latter to the members of the Committee of Experts not later than two months before the session of the Committee at which the said proposals are to be considered.

(4) The decisions of the Committee of Experts concerning the adoption of amendments and additions to be made in the international classification shall be by a simple majority of the countries of the Special Union. Nevertheless, if such decisions entail the setting up of a new class or any transfer of goods from one class to another, unanimity shall be required.

(5) Each expert shall have the right to vote by mail.

(6) If a country does not appoint a representative for a given session of the Committee of Experts, or if the expert appointed has not expressed his vote during the session or within a period to be prescribed by the rules of procedure of the Committee of Experts, the country concerned shall be considered to have accepted the decision of the Committee.

Article 4

Notification and publication of the classification and of its amendments and additions thereto

(1) The alphabetical list of goods and the explanatory notes adopted by the Committee of Experts, as well as any amendment or addition to the international classification decided by the Committee, shall be communicated to the Offices of the countries of the Special Union by the International Bureau. The decisions of the Committee of Experts shall enter into force as soon as the communication is received. Nevertheless, if such decisions entail the setting up of a new class or any transfer of goods from one class to another, they shall enter into force within a period of six months from the date of said communication.

(2) The International Bureau, as depositary of the international classification, shall incorporate therein the amendments and additions which have entered into force. Announcements of the amendments and additions shall be published in the periodicals to be designated by the Assembly.

ganise par un règlement intérieur adopté à la majorité simple des pays représentés.

2) Le Comité d'experts adopte, à la majorité simple des pays de l'Union particulière, la liste alphabétique et les notes explicatives.

3) Des propositions de modifications ou compléments de la classification internationale peuvent être faites par l'Administration de tout pays de l'Union particulière ou par le Bureau international. Toute proposition émanant d'une Administration est communiquée par celle-ci au Bureau international. Les propositions des Administrations et du Bureau international sont transmises par ce dernier aux membres du Comité d'experts au plus tard deux mois avant la session de celui-ci au cours de laquelle ces propositions seront examinées.

4) Les décisions du Comité d'experts relatives aux modifications et compléments à apporter à la Classification internationale sont prises à la majorité simple des pays de l'Union particulière. Toutefois, si elles impliquent la création d'une nouvelle classe ou le transfert de produits d'une classe à une autre, l'unanimité est requise.

5) Les experts ont la faculté de voter par correspondance.

6) Dans le cas où un pays n'aurait pas désigné de représentant pour une session déterminée du Comité d'experts, ainsi que dans le cas où l'expert désigné n'aurait pas exprimé son vote séance tenante ou dans un délai qui sera fixé par le règlement intérieur du Comité d'experts, le pays en cause serait considéré comme acceptant la décision du Comité.

Article 4

Notification et publication de la classification et de ses modifications et compléments

1) La liste alphabétique des produits et les notes explicatives adoptées par le Comité d'experts, ainsi que toute modification et tout complément de la classification internationale décidés par lui, sont notifiés aux Administrations des pays de l'Union particulière par le Bureau international. Les décisions du Comité d'experts entreront en vigueur dès réception de la notification. Toutefois, si elles impliquent la création d'une nouvelle classe ou le transfert de produits d'une classe à une autre, elles entreront en vigueur dans un délai de six mois à compter de la date d'envoi de la notification.

2) Le Bureau international, en sa qualité de dépositaire de la classification internationale, y incorpore les modifications et compléments entrés en vigueur. Les modifications et compléments font l'objet d'avis publiés dans les périodiques à désigner par l'Assemblée.

Sachverständigenausschuß vertreten; dieser gibt sich eine Geschäftsordnung, deren Annahme der einfachen Mehrheit der vertretenen Länder bedarf.

(2) Der Sachverständigenausschuß nimmt mit einfacher Mehrheit der Länder des besonderen Verbandes die alphabetische Warenliste und die erläuternden Anmerkungen an.

(3) Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge zur Internationalen Klassifikation können von der Behörde eines jeden Landes des besonderen Verbandes oder vom Internationalen Büro gemacht werden. Jeder von einer Behörde ausgehende Vorschlag wird von dieser dem Internationalen Büro mitgeteilt. Die Vorschläge der Behörden und des Internationalen Büros werden von diesem den Mitgliedern des Sachverständigenausschusses spätestens zwei Monate vor der Sitzung, in der diese Vorschläge geprüft werden sollen, übermittelt.

(4) Die Beschlüsse des Sachverständigenausschusses über Änderungen und Ergänzungen der Internationalen Klassifikation bedürfen der einfachen Mehrheit der Länder des besonderen Verbandes. Haben sie jedoch die Bildung einer neuen Klasse oder die Überführung von Waren aus einer Klasse in eine andere zur Folge, ist Einstimmigkeit erforderlich.

(5) Die Sachverständigen können schriftlich abstimmen.

(6) Macht ein Land keinen Vertreter für eine bestimmte Sitzung des Sachverständigenausschusses namhaft oder gibt der namhaft gemachte Sachverständige seine Stimme nicht während der Sitzung oder innerhalb einer durch die Geschäftsordnung festzusetzenden Frist ab, so wird angenommen, daß das betreffende Land dem Beschluß des Ausschusses zustimmt.

Artikel 4

Notifizierung und Veröffentlichung der Klassifikation und ihrer Änderungen und Ergänzungen

(1) Die alphabetische Warenliste und die erläuternden Anmerkungen, die vom Sachverständigenausschuß angenommen wurden, sowie jede von ihm beschlossene Änderung und Ergänzung der Internationalen Klassifikation werden vom Internationalen Büro den Behörden der Länder des besonderen Verbandes notifiziert. Die Beschlüsse des Sachverständigenausschusses treten mit dem Eingang der Notifikation in Kraft. Haben sie jedoch die Bildung einer neuen Klasse oder die Überführung von Waren aus einer Klasse in eine andere zur Folge, treten sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt der Absendung der Notifikation in Kraft.

(2) Das Internationale Büro als Verwahrstelle der Internationalen Klassifikation nimmt die in Kraft getretenen Änderungen und Ergänzungen in die Klassifikation auf. Die Änderungen und Ergänzungen werden in den von der Versammlung zu bezeichnenden Zeitschriften veröffentlicht.

Article 5

Assembly of the Special Union

(1) (a) The Special Union shall have an Assembly consisting of the countries of the Special Union.

(b) The Government of each country of the Special Union shall be represented by one delegate, who may be assisted by alternate delegates, advisors, and experts.

(c) The expenses of each delegation shall be borne by the Government which has appointed it.

(2) (a) Subject to the provisions of Article 3, the Assembly shall:

- (i) deal with all matters concerning the maintenance and development of the Special Union and the implementation of this Agreement;
- (ii) give directions to the International Bureau concerning the preparation for conferences of revision;
- (iii) review and approve the reports and activities of the Director General of the Organization (hereinafter designated as "the Director General") concerning matters within the competence of the Special Union;
- (iv) determine the program and adopt the biennial budget of the Special Union, and approve its final accounts;
- (v) adopt the financial regulations of the Special Union;
- (vi) decide on the establishment of official texts of the international classification in languages other than English and French;
- (vii) establish, in addition to the Committee of Experts set up under Article 3, such other committees of experts and working groups as it deems appropriate to achieve the objectives of the Special Union;
- (viii) determine which countries not members of the Special Union and which intergovernmental and international non-governmental organizations shall be admitted to its meetings as observers;
- (ix) adopt amendments to Articles 5 to 8;
- (x) take any other appropriate action designed to further the objectives of the Special Union;
- (xi) perform such other functions as are appropriate under this Agreement.

Article 5

Assemblée de l'Union

1) a) L'Union particulière a une Assemblée composée des pays de l'Union particulière.

b) Le Gouvernement de chaque pays de l'Union particulière est représenté par un délégué, qui peut être assisté de suppléants, de conseillers et d'experts.

c) Les dépenses de chaque délégation sont supportées par le Gouvernement qui l'a désignée.

2) a) Sous réserve des dispositions de l'article 3, l'Assemblée:

- i) traite de toutes les questions concernant le maintien et le développement de l'Union particulière et l'application du présent Arrangement;
- ii) donne au Bureau international des directives concernant la préparation des conférences de revision;
- iii) examine et approuve les rapports et les activités du Directeur général de l'Organisation (ci-après dénommé «le Directeur général») relatifs à l'Union particulière et lui donne toutes directives utiles concernant les questions de la compétence de l'Union particulière;
- iv) arrête le programme, adopte le budget biennal de l'Union particulière et approuve ses comptes de clôture;
- v) adopte le règlement financier de l'Union particulière;
- vi) décide de l'établissement des textes officiels de la classification internationale en d'autres langues que l'anglais et le français;
- vii) crée, indépendamment du Comité d'experts institué par l'article 3, les autres comités d'experts et les groupes de travail qu'elle juge utiles à la réalisation des objectifs de l'Union particulière;
- viii) décide quels sont les pays non membres de l'Union particulière et quelles sont les organisations intergouvernementales et internationales non gouvernementales qui peuvent être admises à ses réunions en qualité d'observateurs;
- ix) adopte les modifications à apporter aux articles 5 à 8;
- x) entreprend toute autre action appropriée en vue d'atteindre les objectifs de l'Union particulière;
- xi) s'acquitte de toutes autres tâches qu'implique le présent Arrangement.

Artikel 5

Versammlung des besonderen Verbandes

(1) a) Der besondere Verband hat eine Versammlung, die sich aus den Ländern des besonderen Verbandes zusammensetzt.

b) Die Regierung jedes Landes des besonderen Verbandes wird durch einen Delegierten vertreten, der von Stellvertretern, Beratern und Sachverständigen unterstützt werden kann.

c) Die Kosten jeder Delegation werden von der Regierung getragen, die sie entsandt hat.

(2) a) Die Versammlung, vorbehaltlich des Artikels 3,

- i) behandelt alle Fragen betreffend die Erhaltung und die Entwicklung des besonderen Verbandes sowie die Anwendung dieses Abkommens;
- ii) erteilt dem Internationalen Büro Weisungen für die Vorbereitung der Revisionskonferenzen;
- iii) prüft und billigt die Berichte und die Tätigkeit des Generaldirektors der Organisation (im folgenden als „der Generaldirektor“ bezeichnet) betreffend den besonderen Verband und erteilt ihm alle zweckdienlichen Weisungen in Fragen, die in die Zuständigkeit des besonderen Verbandes fallen;
- iv) legt das Programm fest, beschließt den Zweijahres-Haushaltsplan des besonderen Verbandes und billigt seine Rechnungsabschlüsse;
- v) beschließt die Finanzvorschriften des besonderen Verbandes;
- vi) beschließt über die Herstellung amtlicher Texte der Internationalen Klassifikation in anderen Sprachen als Englisch und Französisch;
- vii) bildet, zusätzlich zu dem in Artikel 3 genannten Sachverständigenausschuß, die anderen Sachverständigenausschüsse und Arbeitsgruppen, die sie zur Verwirklichung der Ziele des besonderen Verbandes für zweckdienlich hält;
- viii) bestimmt, welche Nichtmitgliedländer des besonderen Verbandes, welche zwischenstaatlichen und welche internationalen nichtstaatlichen Organisationen zu ihren Sitzungen als Beobachter zugelassen werden;
- ix) beschließt Änderungen der Artikel 5 bis 8;
- x) nimmt jede andere Handlung vor, die zur Erreichung der Ziele des besonderen Verbandes geeignet ist;
- xi) nimmt alle anderen Aufgaben wahr, die sich aus diesem Abkommen ergeben.

(b) With respect to matters which are of interest also to other Unions administered by the Organization, the Assembly shall make its decisions after having heard the advice of the Coordination Committee of the Organization.

(3) (a) Each country member of the Assembly shall have one vote.

(b) One-half of the countries members of the Assembly shall constitute a quorum.

(c) Notwithstanding the provisions of subparagraph (b), if, in any session, the number of countries represented is less than one-half but equal to or more than one-third of the countries members of the Assembly, the Assembly may make decisions but, with the exception of decisions concerning its own procedure, all such decisions shall take effect only if the conditions set forth hereinafter are fulfilled. The International Bureau shall communicate the said decisions of the countries members of the Assembly which were not represented and shall invite them to express in writing their vote or abstention within a period of three months from the date of the communication. If, at the expiration of this period, the number of countries having thus expressed their vote or abstention attains the number of countries which was lacking for attaining the quorum in the session itself, such decisions shall take effect provided that at the same time the required majority still obtains.

(d) Subject to the provisions of Article 8 (2), the decisions of the Assembly shall require two-thirds of the votes cast.

(e) Abstentions shall not be considered as votes.

(f) A delegate may represent, and vote in the name of, one country only.

(4) (a) The Assembly shall meet once in every second calendar year in ordinary session upon convocation by the Director General and, in the absence of exceptional circumstances, during the same period and at the same place as the General Assembly of the Organization.

(b) The Assembly shall meet in extraordinary session upon convocation by the Director General, at the request of one-fourth of the countries members of the Assembly.

(c) The agenda of each session shall be prepared by the Director General.

(5) The Assembly shall adopt its own rules of procedure.

**Article 6
International Bureau**

(1) (a) Administrative tasks concerning the Special Union shall be performed by the International Bureau.

b) Sur les questions qui intéressent également d'autres Unions administrées par l'Organisation, l'Assemblée statue, connaissance prise de l'avis du Comité de coordination de l'Organisation.

3) a) Chaque pays membre de l'Assemblée dispose d'une voix.

b) La moitié des pays membres de l'Assemblée constitue le quorum.

c) Nonobstant les dispositions du sous-alinéa b), si, lors d'une session, le nombre des pays représentés est inférieur à la moitié, mais égal ou supérieur au tiers, des pays membres de l'Assemblée, celle-ci peut prendre des décisions; toutefois, les décisions de l'Assemblée, à l'exception de celles qui concernent sa procédure, ne deviennent exécutoires que lorsque les conditions énoncées ci-après sont remplies. Le Bureau international communique lesdites décisions aux pays membres de l'Assemblée qui n'étaient pas représentés, en les invitant à exprimer par écrit, dans un délai de trois mois à compter de la date de ladite communication, leur vote ou leur abstention. Si, à l'expiration de ce délai, le nombre des pays ayant ainsi exprimé leur vote ou leur abstention est au moins égal au nombre de pays qui faisait défaut pour que le quorum fût atteint lors de la session, lesdites décisions deviennent exécutoires, pourvu qu'en même temps la majorité nécessaire reste acquise.

d) Sous réserve des dispositions de l'article 8.2), les décisions de l'Assemblée sont prises à la majorité des deux tiers des votes exprimés.

e) L'abstention n'est pas considérée comme un vote.

f) Un délégué ne peut représenter qu'un seul pays et ne peut voter qu'au nom de celui-ci.

4) a) L'Assemblée se réunit une fois tous les deux ans en session ordinaire, sur convocation du Directeur général et, sauf cas exceptionnels, pendant la même période et au même lieu que l'Assemblée générale de l'Organisation.

b) L'Assemblée se réunit en session extraordinaire sur convocation adressée par le Directeur général, à la demande d'un quart des pays membres de l'Assemblée.

c) L'ordre du jour de chaque session est préparé par le Directeur général.

5) L'Assemblée adopte son règlement intérieur.

**Article 6
Bureau international**

1) a) Les tâches administratives incombant à l'Union particulière sont assurées par le Bureau international.

b) Über Fragen, die auch für andere von der Organisation verwaltete Verbände von Interesse sind, entscheidet die Versammlung nach Anhörung des Koordinierungsausschusses der Organisation.

(3) a) Jedes Mitgliedland der Versammlung verfügt über eine Stimme.

b) Die Hälfte der Mitgliedländer der Versammlung bildet das Quorum (die für die Beschlußfähigkeit erforderliche Mindestzahl).

c) Ungeachtet des Buchstabens b kann die Versammlung Beschlüsse fassen, wenn während einer Tagung die Zahl der vertretenen Länder zwar weniger als die Hälfte, aber mindestens ein Drittel der Mitgliedländer der Versammlung beträgt; jedoch werden diese Beschlüsse mit Ausnahme der Beschlüsse über das Verfahren der Versammlung nur dann wirksam, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Das Internationale Büro teilt diese Beschlüsse den Mitgliedländern der Versammlung mit, die nicht vertreten waren, und lädt sie ein, innerhalb einer Frist von drei Monaten vom Zeitpunkt der Mitteilung an schriftlich ihre Stimme oder Stimmenthaltung bekanntzugeben. Entspricht nach Ablauf der Frist die Zahl der Länder, die auf diese Weise ihre Stimme oder Stimmenthaltung bekanntgegeben haben, mindestens der Zahl der Länder, die für die Erreichung des Quorums während der Tagung gefehlt hatte, so werden die Beschlüsse wirksam, sofern gleichzeitig die erforderliche Mehrheit noch vorhanden ist.

d) Vorbehaltlich des Artikels 8 Absatz 2 faßt die Versammlung ihre Beschlüsse mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

e) Stimmenthaltung gilt nicht als Stimmabgabe.

f) Ein Delegierter kann nur ein Land vertreten und nur in dessen Namen abstimmen.

(4) a) Die Versammlung tritt nach Einberufung durch den Generaldirektor alle zwei Jahre einmal zu einer ordentlichen Tagung zusammen, und zwar, abgesehen von außergewöhnlichen Fällen, zu derselben Zeit und an demselben Ort wie die Generalversammlung der Organisation.

b) Die Versammlung tritt nach Einberufung durch den Generaldirektor zu einer außerordentlichen Tagung zusammen, wenn ein Viertel der Mitgliedländer der Versammlung es verlangt.

c) Die Tagesordnung jeder Tagung wird vom Generaldirektor vorbereitet.

(5) Die Versammlung gibt sich eine Geschäftsordnung.

**Artikel 6
Internationales Büro**

(1) a) Die Verwaltungsaufgaben des besonderen Verbandes werden vom Internationalen Büro wahrgenommen.

(b) In particular, the International Bureau shall prepare the meetings and provide the secretariat of the Assembly, the Committee of Experts, and such other committees of experts and working groups as may have been established by the Assembly or the Committee of Experts.

(c) The Director General shall be the chief executive of the Special Union and shall represent the Special Union.

(2) The Director General and any staff member designated by him shall participate, without the right to vote, in all meetings of the Assembly, the Committee of Experts, and such other committees of experts or working groups as may have been established by the Assembly or the Committee of Experts. The Director General, or a staff member designated by him, shall be ex officio secretary of those bodies.

(3) (a) the International Bureau shall, in accordance with the directions of the Assembly, make the preparations for the conferences of revision of the provisions of the Agreement other than Articles 5 to 8.

(b) The International Bureau may consult with intergovernmental and international non-governmental organizations concerning preparations for conferences of revision.

(c) The Director General and persons designated by him shall take part, without the right to vote, in the discussions at those conferences.

(4) The International Bureau shall carry out any other tasks assigned to it.

Article 7 Finances

(1) (a) The Special Union shall have a budget.

(b) The budget of the Special Union shall include the income and expenses proper to the Special Union, its contribution to the budget of expenses common to the Unions, and, where applicable, the sum made available to the budget of the Conference of the Organization.

(c) Expenses not attributable exclusively to the Special Union but also to one or more other Unions administered by the Organization shall be considered as expenses common to the Unions. The share of the Special Union in such common expenses shall be in proportion to the interest the Special Union has in them.

(2) The budget of the Special Union shall be established with due regard to the requirements of coordination with the budgets of the other Unions administered by the Organization.

b) En particulier, le Bureau international prépare les réunions et assure le secrétariat de l'Assemblée, du Comité d'experts, et de tous autres comités d'experts et de tous groupes de travail que l'Assemblée ou le Comité d'experts peut créer.

c) Le Directeur général est le plus haut fonctionnaire de l'Union particulière et la représente.

2) Le Directeur général et tout membre du personnel désigné par lui prennent part, sans droit de vote, à toutes les réunions de l'Assemblée, du Comité d'experts, et de tout autre comité d'experts ou tout groupe de travail que l'Assemblée ou le Comité d'experts peut créer. Le Directeur général ou un membre du personnel désigné par lui est d'office secrétaire de ces organes.

3) a) Le Bureau international, selon les directives de l'Assemblée, prépare les conférences de revision des dispositions de l'Arrangement autres que les articles 5 à 8.

b) Le Bureau international peut consulter des organisations intergouvernementales et internationales non gouvernementales sur la préparation des conférences de revision.

c) Le Directeur général et les personnes désignées par lui prennent part, sans droit de vote, aux délibérations dans ces conférences.

4) Le Bureau international exécute toutes autres tâches qui lui sont attribuées.

Article 7 Finances

1) a) L'Union particulière a un budget.

b) Le budget de l'Union particulière comprend les recettes et les dépenses propres à l'Union particulière, sa contribution au budget des dépenses communes aux Unions, ainsi que, le cas échéant, la somme mise à la disposition du budget de la Conférence de l'Organisation.

c) Sont considérées comme dépenses communes aux Unions les dépenses qui ne sont pas attribuées exclusivement à l'Union particulière mais également à une ou plusieurs autres Unions administrées par l'Organisation. La part de l'Union particulière dans ces dépenses communes est proportionnelle à l'intérêt que ces dépenses présentent pour elle.

2) Le budget de l'Union particulière est arrêté compte tenu des exigences de coordination avec les budgets des autres Unions administrées par l'Organisation.

b) Das Internationale Büro bereitet insbesondere die Sitzungen der Versammlung und des Sachverständigenausschusses sowie aller anderen Sachverständigenausschüsse und Arbeitsgruppen, die die Versammlung oder der Sachverständigenausschuß bilden kann, vor und besorgt das Sekretariat dieser Organe.

c) Der Generaldirektor ist der höchste Beamte des besonderen Verbandes und vertritt diesen Verband.

(2) Der Generaldirektor und die von ihm bestimmten Mitglieder des Personals nehmen ohne Stimmrecht teil an allen Sitzungen der Versammlung und des Sachverständigenausschusses sowie aller anderen Sachverständigenausschüsse oder Arbeitsgruppen, die die Versammlung oder der Sachverständigenausschuß bilden kann. Der Generaldirektor oder ein von ihm bestimmtes Mitglied des Personals ist von Amts wegen Sekretär dieser Organe.

(3) a) Das Internationale Büro bereitet nach den Weisungen der Versammlung die Konferenzen zur Revision der Bestimmungen des Abkommens mit Ausnahme der Artikel 5 bis 8 vor.

b) Das Internationale Büro kann bei der Vorbereitung der Revisionskonferenzen zwischenstaatliche sowie internationale nichtstaatliche Organisationen konsultieren.

c) Der Generaldirektor und die von ihm bestimmten Personen nehmen ohne Stimmrecht an den Beratungen dieser Konferenzen teil.

(4) Das Internationale Büro nimmt alle anderen Aufgaben wahr, die ihm übertragen werden.

Artikel 7 Finanzen

(1) a) Der besondere Verband hat einen Haushaltsplan.

b) Der Haushaltsplan des besonderen Verbandes umfaßt die eigenen Einnahmen und Ausgaben des besonderen Verbandes, dessen Beitrag zum Haushaltsplan der gemeinsamen Ausgaben der Verbände sowie gegebenenfalls den dem Haushaltsplan der Konferenz der Organisation zur Verfügung gestellten Betrag.

c) Als gemeinsame Ausgaben der Verbände gelten die Ausgaben, die nicht ausschließlich dem besonderen Verband, sondern auch einem oder mehreren anderen von der Organisation verwalteten Verbänden zuzurechnen sind. Der Anteil des besonderen Verbandes an diesen gemeinsamen Ausgaben entspricht dem Interesse, das der besondere Verband an ihnen hat.

(2) Der Haushaltsplan des besonderen Verbandes wird unter Berücksichtigung der Notwendigkeit seiner Abstimmung mit den Haushaltsplänen der anderen von der Organisation verwalteten Verbände aufgestellt.

(3) The budget of the Special Union shall be financed from the following sources:

- (i) contributions of the countries of the Special Union;
- (ii) fees and charges due for services rendered by the International Bureau in relation to the Special Union;
- (iii) sale of, or royalties on, the publications of the International Bureau concerning the Special Union;
- (iv) gifts, bequests, and subventions;
- (v) rents, interests, and other miscellaneous income.

(4) (a) For the purpose of establishing its contribution referred to in paragraph (3) (i), each country of the Special Union shall belong to the same class as it belongs to in the Paris Union for the Protection of Industrial Property, and shall pay its annual contributions on the basis of the same number of units as is fixed for that class in that Union.

(b) The annual contribution of each country of the Special Union shall be an amount in the same proportion to the total sum to be contributed to the budget of the Special Union by all countries as the number of its units is to the total of the units of all contributing countries.

(c) Contributions shall become due on the first of January of each year.

(d) A country which is in arrears in the payment of its contributions may not exercise its right to vote in any organ of the Special Union if the amount of its arrears equals or exceeds the amount of the contributions due from it for the preceding two full years. However, any organ of the Special Union may allow such a country to continue to exercise its right to vote in that organ if, and as long as, it is satisfied that the delay in payment is due to exceptional and unavoidable circumstances.

(e) If the budget is not adopted before the beginning of a new financial period, it shall be at the same level as the budget of the previous year, as provided in the financial regulations.

(5) The amount of the fees and charges due for services rendered by the International Bureau in relation to the Special Union shall be established, and shall be reported to the Assembly, by the Director General.

(6) (a) The Special Union shall have a working capital fund which shall be constituted by a single payment made by each country of the Special Union. If the fund becomes insufficient, the Assembly shall decide to increase it.

3) Le budget de l'Union particulière est financé par les ressources suivantes:

- i) les contributions des pays de l'Union particulière;
- ii) les taxes et sommes dues pour les services rendus par le Bureau international au titre de l'Union particulière;
- iii) le produit de la vente des publications du Bureau international concernant l'Union particulière et les droits afférents à ces publications;
- iv) les dons, legs et subventions;
- v) les loyers, intérêts et autres revenus divers.

4) a) Pour déterminer sa part contributive au sens de l'alinéa 3) i), chaque pays de l'Union particulière appartient à la classe dans laquelle il est rangé pour ce qui concerne l'Union de Paris pour la protection de la propriété industrielle, et paie ses contributions annuelles sur la base du nombre d'unités déterminé pour cette classe dans cette Union.

b) La contribution annuelle de chaque pays de l'Union particulière consiste en un montant dont le rapport à la somme totale des contributions annuelles au budget de l'Union particulière de tous les pays est le même que le rapport entre le nombre des unités de la classe dans laquelle il est rangé et le nombre total des unités de l'ensemble des pays.

c) Les contributions sont dues au premier janvier de chaque année.

d) Un pays en retard dans le paiement de ses contributions ne peut exercer son droit de vote dans aucun des organes de l'Union particulière si le montant de son arriéré est égal ou supérieur à celui des contributions dont il est redevable pour les deux années complètes écoulées. Cependant, un tel pays peut être autorisé à conserver l'exercice de son droit de vote au sein dudit organe aussi longtemps que ce dernier estime que le retard résulte de circonstances exceptionnelles et inévitables.

e) Dans le cas où le budget n'est pas adopté avant le début d'un nouvel exercice, le budget de l'année précédente est reconduit selon les modalités prévues par le règlement financier.

5) Le montant des taxes et sommes dues pour des services rendus par le Bureau international au titre de l'Union particulière est fixé par le Directeur général, qui fait rapport à l'Assemblée.

6) a) L'Union particulière possède un fonds de roulement constitué par un versement unique effectué par chaque pays de l'Union particulière. Si le fonds devient insuffisant, l'Assemblée décide de son augmentation.

(3) Der Haushaltsplan des besonderen Verbandes umfaßt folgende Einnahmen:

- i) Beiträge der Länder des besonderen Verbandes;
- ii) Gebühren und Beträge für Dienstleistungen des Internationalen Büros im Rahmen des besonderen Verbandes;
- iii) Verkaufserlöse und andere Einkünfte aus Veröffentlichungen des Internationalen Büros, die den besonderen Verband betreffen;
- iv) Schenkungen, Vermächtnisse und Zuwendungen;
- v) Mieten, Zinsen und andere verschiedene Einkünfte.

(4) a) Jedes Land des besonderen Verbandes wird zur Bestimmung seines Beitrags im Sinn des Absatzes 3 Ziffer i in die Klasse eingestuft, in die es im Pariser Verband zum Schutz des gewerblichen Eigentums eingestuft ist, und zahlt seine Jahresbeiträge auf der Grundlage der für diese Klasse im Pariser Verband festgesetzten Zahl von Einheiten.

b) Der Jahresbeitrag jedes Landes des besonderen Verbandes besteht aus einem Betrag, der in demselben Verhältnis zu der Summe der Jahresbeiträge aller Länder zum Haushaltsplan des besonderen Verbandes steht wie die Zahl der Einheiten der Klasse, in die das Land eingestuft ist, zur Summe der Einheiten aller Länder.

c) Die Beiträge werden am 1. Januar jedes Jahres fällig.

d) Ein Land, das mit der Zahlung seiner Beiträge im Rückstand ist, kann sein Stimmrecht in keinem der Organe des besonderen Verbandes ausüben, wenn der rückständige Betrag die Summe der von ihm für die zwei vorhergehenden vollen Jahre geschuldeten Beiträge erreicht oder übersteigt. Jedoch kann jedes dieser Organe einem solchen Land gestatten, das Stimmrecht in diesem Organ weiter auszuüben, wenn und solange es überzeugt ist, daß der Zahlungsrückstand eine Folge außergewöhnlicher und unabwendbarer Umstände ist.

e) Wird der Haushaltsplan nicht vor Beginn eines neuen Rechnungsjahres beschlossen, so wird der Haushaltsplan des Vorjahres nach Maßgabe der Finanzvorschriften übernommen.

(5) Die Höhe der Gebühren und Beträge für Dienstleistungen des Internationalen Büros im Rahmen des besonderen Verbandes wird vom Generaldirektor festgesetzt, der der Versammlung darüber berichtet.

(6) a) Der Verband hat einen Betriebsmittelfonds, der durch eine einmalige Zahlung jedes Landes des besonderen Verbandes gebildet wird. Reicht der Fonds nicht mehr aus, so beschließt die Versammlung seine Erhöhung.

(b) The amount of the initial payment of each country to the said fund or of its participation in the increase thereof shall be a proportion of the contribution of that country for the year in which the fund is established or the decision to increase it is made.

(c) The proportion and the terms of payment shall be fixed by the Assembly on the proposal of the Director General and after it has heard the advice of the Coordination Committee of the Organization.

(7) (a) In the headquarters agreement concluded with the country on the territory of which the Organization has its headquarters, it shall be provided that, whenever the working capital fund is insufficient, such country shall grant advances. The amount of those advances and the conditions on which they are granted shall be the subject of separate agreements, in each case, between such country and the Organization.

(b) The country referred to in subparagraph (a) and the Organization shall each have the right to denounce the obligation to grant advances, by written notification. Denunciation shall take effect three years after the end of the year in which it has been notified.

(8) The auditing of the accounts shall be effected by one or more of the countries of the Special Union or by external auditors, as provided in the financial regulations. They shall be designated, with their agreement, by the Assembly.

Article 8

Amendment of Articles 5 to 8

(1) Proposals for the amendment of Articles 5, 6, 7 and the present Article, may be initiated by any country of the Special Union or by the Director General. Such proposals shall be communicated by the Director General to the countries of the Special Union at least six months in advance of their consideration by the Assembly.

(2) Amendments to the Articles referred to in paragraph (1) shall be adopted by the Assembly. Adoption shall require three-fourths of the votes cast, provided that any amendment to Article 5, and to the present paragraph, shall require four-fifths of the votes cast.

(3) Any amendment to the Articles referred to in paragraph (1) shall enter into force one month after written notifications of acceptance, effected in accordance with their respective constitutional processes, have been received by the Director General from three-fourths of the countries members of the Special Union at the time the amendment was adopted. Any amendment to the said Articles thus accepted shall bind all the countries which are members of the Special Union at the time the amendment enters into force, or which become members thereof at a subsequent date, provided that any

b) Le montant du versement initial de chaque pays au fonds précité ou de sa participation à l'augmentation de celui-ci est proportionnel à la contribution de ce pays pour l'année au cours de laquelle le fonds est constitué ou l'augmentation décidée.

c) La proportion et les modalités de versement sont arrêtées par l'Assemblée, sur proposition du Directeur général et après avis du Comité de coordination de l'Organisation.

7) a) L'Accord de siège conclu avec le pays sur le territoire duquel l'Organisation a son siège prévoit que, si le fonds de roulement est insuffisant, ce pays accorde des avances. Le montant de ces avances et les conditions dans lesquelles elles sont accordées font l'objet, dans chaque cas, d'accords séparés entre le pays en cause et l'Organisation.

b) Le pays visé au sous-alinéa a) et l'Organisation ont chacun le droit de dénoncer l'engagement d'accorder des avances, moyennant notification par écrit. La dénonciation prend effet trois ans après la fin de l'année au cours de laquelle elle a été notifiée.

8) La vérification des comptes est assurée, selon les modalités prévues par le règlement financier, par un ou plusieurs pays de l'Union particulière ou par des contrôleurs extérieurs, qui sont, avec leur consentement, désignés par l'Assemblée.

Article 8

Modification des articles 5 à 8

1) Des propositions de modification des articles 5, 6, 7, et du présent article peuvent être présentées par tout pays de l'Union particulière ou par le Directeur général. Ces propositions sont communiquées par ce dernier aux pays de l'Union particulière six mois au moins avant d'être soumises à l'examen de l'Assemblée.

2) Toute modification des articles visés à l'alinéa 1) est adoptée par l'Assemblée. L'adoption requiert les trois quarts des votes exprimés; toutefois, toute modification de l'article 5 et du présent alinéa requiert les quatre cinquièmes des votes exprimés.

3) Toute modification des articles visés à l'alinéa 1) entre en vigueur un mois après la réception par le Directeur général des notifications écrites d'acceptation, effectuée en conformité avec leurs règles constitutionnelles respectives, de la part des trois quarts des pays qui étaient membres de l'Union particulière au moment où la modification a été adoptée. Toute modification desdits articles ainsi acceptée lie tous les pays qui sont membres de l'Union particulière au moment où la modification entre en vigueur ou qui en deviennent membres à une date ultérieure; toutefois, toute modifi-

b) Die Höhe der erstmaligen Zahlung jedes Landes zu diesem Fonds oder sein Anteil an dessen Erhöhung ist proportional zu dem Beitrag dieses Landes für das Jahr, in dem der Fonds gebildet oder die Erhöhung beschlossen wird.

c) Dieses Verhältnis und die Zahlungsbedingungen werden von der Versammlung auf Vorschlag des Generaldirektors und nach Äußerung des Koordinierungsausschusses der Organisation festgesetzt.

(7) a) Das Abkommen über den Sitz, das mit dem Land geschlossen wird, in dessen Hoheitsgebiet die Organisation ihren Sitz hat, sieht vor, daß dieses Land Vorschüsse gewährt, wenn der Betriebsmittelfonds nicht ausreicht. Die Höhe dieser Vorschüsse und die Bedingungen, unter denen sie gewährt werden, sind in jedem Fall Gegenstand besonderer Vereinbarungen zwischen diesem Land und der Organisation.

b) Das unter Buchstabe a bezeichnete Land und die Organisation sind berechtigt, die Verpflichtung zur Gewährung von Vorschüssen durch schriftliche Notifikation zu kündigen. Die Kündigung wird drei Jahre nach Ablauf des Jahres wirksam, in dem sie notifiziert worden ist.

(8) Die Rechnungsprüfung wird nach Maßgabe der Finanzvorschriften von einem oder mehreren Ländern des besonderen Verbandes oder von außenstehenden Rechnungsprüfern vorgenommen, die mit ihrer Zustimmung von der Versammlung bestimmt werden.

Artikel 8

Änderung der Artikel 5 bis 8

(1) Vorschläge zur Änderung der Artikel 5, 6, 7 und dieses Artikels können von jedem Land des besonderen Verbandes oder vom Generaldirektor vorgelegt werden. Diese Vorschläge werden vom Generaldirektor mindestens sechs Monate, bevor sie in der Versammlung beraten werden, den Ländern des besonderen Verbandes mitgeteilt.

(2) Jede Änderung der in Absatz 1 bezeichneten Artikel wird von der Versammlung beschlossen. Der Beschluß erfordert drei Viertel der abgegebenen Stimmen; jede Änderung des Artikels 5 und dieses Absatzes erfordert jedoch vier Fünftel der abgegebenen Stimmen.

(3) Jede Änderung der in Absatz 1 bezeichneten Artikel tritt einen Monat nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem die schriftlichen Notifikationen der verfassungsmäßig zustandegekommenen Annahme des Änderungsvorschlags von drei Vierteln der Länder, die im Zeitpunkt der Beschlußfassung über die Änderung Mitglied des besonderen Verbandes waren, beim Generaldirektor eingegangen sind. Jede auf diese Weise angenommene Änderung der genannten Artikel bindet alle Länder, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung Mitglied des besonderen Verbandes sind

amendment increasing the financial obligations of countries of the Special Union shall bind only those countries which have notified their acceptance of such amendment.

Article 9

Ratification and Accession; Entry into Force

(1) Any country party to the Paris Convention for the Protection of Industrial Property which has signed this Agreement may ratify it, and, if it has not signed it, may accede to it.

(2) Instruments of ratification and accession shall be deposited with the Director General.

(3) (a) With respect to the first five countries which have deposited their instruments of ratification or accession, this Agreement shall enter into force three months after the deposit of the fifth such instrument.

(b) With respect to any other country, this Agreement shall enter into force three months after the date on which its ratification or accession has been notified by the Director General, unless a subsequent date has been indicated in the instrument of ratification or accession. In the latter case, this Agreement shall enter into force with respect to that country on the date thus indicated.

(4) Ratification or accession shall automatically entail acceptance of all the clauses and admission to all the advantages of this Agreement.

Article 10

Force and Duration of the Agreement

This Agreement shall have the same force and duration as the Paris Convention for the Protection of Intellectual Property.

Article 11

Revision of Articles 1 to 4 and 9 to 15

(1) Articles 1 to 4 and 9 to 15 of this Agreement may be submitted to revision with a view to the introduction of desired improvements.

(2) Every revision shall be considered at a conference which shall be held among the delegates of the countries of the Special Union.

Article 12

Denunciation

(1) Any country may denounce this Agreement by notification addressed to the Director General. Such denunciation shall affect only the country making it, the Agreement remaining in full force and effect as regards the other countries of the Special Union.

(2) Denunciation shall take effect one year after the day on which the Director General has received the notification.

cation qui augmente les obligations financières des pays de l'Union particulière ne lie que ceux qui ont notifié leur acceptation de ladite modification.

Article 9

Ratification, adhésion; entrée en vigueur

1) Tout pays partie à la Convention de Paris pour la protection de la propriété industrielle qui a signé le présent Arrangement peut le ratifier et, s'il ne l'a pas signé, peut y adhérer.

2) Les instruments de ratification et d'adhésion sont déposés auprès du Directeur général.

3) a) A l'égard des cinq pays qui ont, les premiers, déposé leurs instruments de ratification ou d'adhésion, le présent Arrangement entre en vigueur trois mois après le dépôt du cinquième de ces instruments.

b) A l'égard de tout autre pays, le présent Arrangement entre en vigueur trois mois après la date à laquelle sa ratification ou son adhésion a été notifiée par le Directeur général, à moins qu'une date postérieure n'ait été indiquée dans l'instrument de ratification ou d'adhésion. Dans ce dernier cas, le présent Arrangement entre en vigueur, à l'égard de ce pays, à la date ainsi indiquée.

4) La ratification ou l'adhésion emporte de plein droit accession à toutes les clauses et admission à tous les avantages stipulés par le présent Arrangement.

Article 10

Force et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement a la même force et durée que la Convention de Paris pour la protection de la propriété industrielle.

Article 11

Revision des articles 1 à 4 et 9 à 15

1) Les articles 1 à 4 et 9 à 15 du présent Arrangement sont susceptibles de revisions en vue d'y introduire les améliorations désirables.

2) Chacune de ces revisions fera l'objet d'une conférence qui se tiendra entre les délégués des pays de l'Union particulière.

Article 12

Dénonciation

1) Tout pays peut dénoncer le présent Arrangement par notification adressée au Directeur général. Cette dénonciation ne produit son effet qu'à l'égard du pays qui l'a faite, l'Arrangement restant en vigueur et exécutoire à l'égard des autres pays de l'Union particulière.

2) La dénonciation prend effet un an après le jour où le Directeur général a reçu la notification.

oder später Mitglied werden; jedoch bindet eine Änderung, die die finanziellen Verpflichtungen der Länder des besonderen Verbandes erweitert, nur die Länder, die die Annahme dieser Änderung notifiziert haben.

Artikel 9

Ratifikation und Beitritt; Inkrafttreten

(1) Jedes Vertragsland der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums kann dieses Abkommen ratifizieren, wenn es dieses Abkommen unterzeichnet hat, oder ihm beitreten, wenn es dieses Abkommen nicht unterzeichnet hat.

(2) Die Ratifikations- und Beitrittsurkunden werden beim Generaldirektor hinterlegt.

(3) a) Für die ersten fünf Länder, die ihre Ratifikations- oder Beitrittsurkunden hinterlegt haben, tritt dieses Abkommen drei Monate nach Hinterlegung der fünften solchen Urkunde in Kraft.

b) Für jedes andere Land tritt dieses Abkommen drei Monate nach dem Zeitpunkt der Notifizierung seiner Ratifikation oder seines Beitritts durch den Generaldirektor in Kraft, sofern in der Ratifikations- oder Beitrittsurkunde nicht ein späterer Zeitpunkt angegeben ist. In diesem Fall tritt dieses Abkommen für dieses Land zu dem angegebenen Zeitpunkt in Kraft.

(4) Die Ratifikation oder der Beitritt bewirkt von Rechts wegen die Annahme aller Bestimmungen und die Zulassung zu allen Vorteilen dieses Abkommens.

Artikel 10

Geltung und Dauer des Abkommens

Dieses Abkommen hat dieselbe Geltung und Dauer wie die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums.

Artikel 11

Revision der Artikel 1 bis 4 und 9 bis 15

(1) Die Artikel 1 bis 4 und 9 bis 15 dieses Abkommens können Revisionen unterzogen werden, um wünschenswerte Verbesserungen einzuführen.

(2) Jede Revision soll Gegenstand einer Konferenz sein, die zwischen den Delegierten der Mitgliedländer des besonderen Verbandes stattfindet.

Artikel 12

Kündigung

(1) Jedes Land kann dieses Abkommen durch eine an den Generaldirektor gerichtete Notifikation kündigen. Diese Kündigung hat nur Wirkung für das Land, das sie erklärt hat; für die übrigen Länder des besonderen Verbandes bleibt das Abkommen in Kraft und wirksam.

(2) Die Kündigung wird ein Jahr nach dem Tag wirksam, an dem die Notifikation beim Generaldirektor eingegangen ist.

(3) The right of denunciation provided by this Article shall not be exercised by any country before the expiration of five years from the date upon which it becomes a member of the Special Union.

Article 13
Territories

The provisions of Article 24 of the Paris Convention for the Protection of Industrial Property shall apply to this Agreement.

Article 14

Signature, Languages, Notifications

(1) (a) This Agreement shall be signed in a single copy in the English and French languages, both texts being equally authentic, and shall be deposited with the Government of Switzerland.

(b) This Agreement shall remain open for signature at Berne until June 30, 1969.

(2) Official texts shall be established by the Director General, after consultation with the interested Governments, in such other languages as the Assembly may designate.

(3) The Director General shall transmit two copies, certified by the Government of Switzerland, of the signed text of this Agreement to the Governments of the countries that have signed it and, on request, to the Government of any other country.

(4) The Director General shall register this Agreement with the Secretariat of the United Nations.

(5) The Director General shall notify the Governments of all countries of the Special Union of the date of entry into force of the Agreement, signatures, deposits of instruments of ratification or accession, acceptances of amendments to this Agreement and the dates on which such amendments enter into force, and notifications of denunciation.

Article 15
Transitional Provision

Until the first Director General assumes office, references in this Agreement to the International Bureau of the Organization or to the Director General shall be deemed to be references to the United International Bureaux for the Protection of Intellectual Property (BIRPI) or its Director, respectively.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorized thereto, have signed this Agreement.

Done at Locarno, on October 8, 1968.

3) La faculté de dénonciation prévue par le présent article ne peut être exercée par un pays avant l'expiration d'un délai de cinq ans à compter de la date à laquelle il est devenu membre de l'Union particulière.

Article 13
Territoires

Les dispositions de l'article 24 de la Convention de Paris pour la protection de la propriété industrielle s'appliquent au présent Arrangement.

Article 14

Signature, langues, notifications

1) a) Le présent Arrangement est signé en un seul exemplaire en langues anglaise et française, ces textes faisant également foi; il est déposé auprès du Gouvernement de la Suisse.

b) Le présent Arrangement reste ouvert à la signature, à Berne, jusqu'au 30 juin 1969.

2) Des textes officiels sont établis par le Directeur général, après consultation des Gouvernements intéressés, dans les autres langues que l'Assemblée pourra désigner.

3) Le Directeur général transmet deux copies, certifiées conformes par le Gouvernement de la Suisse, du texte signé du présent Arrangement aux Gouvernements des pays qui l'ont signé et, sur demande, au Gouvernement de tout autre pays.

4) Le Directeur général fait enregistrer le présent Arrangement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies.

5) Le Directeur général notifie aux Gouvernements de tous les pays de l'Union particulière la date d'entrée en vigueur de l'Arrangement, les signatures, les dépôts d'instruments de ratification ou d'adhésion, les acceptations de modifications du présent Arrangement et les dates auxquelles ces modifications entrent en vigueur, et les notifications de dénonciation.

Article 15
Disposition transitoire

Jusqu'à l'entrée en fonctions du premier Directeur général, les références, dans le présent Arrangement, au Bureau international de l'Organisation ou au Directeur général sont considérées comme se rapportant respectivement aux Bureaux internationaux réunis pour la protection de la propriété intellectuelle (BIRPI), ou à leur Directeur.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Arrangement.

Fait à Locarno, le 8 octobre 1968

(3) Das in diesem Artikel vorgesehene Kündigungsrecht kann von einem Land nicht vor Ablauf von fünf Jahren nach dem Zeitpunkt ausgeübt werden, zu dem es Mitglied des besonderen Verbandes geworden ist.

Artikel 13
Hoheitsgebiete

Artikel 24 der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist auf dieses Abkommen anzuwenden.

Artikel 14

Unterzeichnung, Sprachen, Notifikationen

(1) a) Dieses Abkommen wird in einer Urschrift in englischer und französischer Sprache unterzeichnet, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist. Die Urschrift wird bei der schweizerischen Regierung hinterlegt.

b) Dieses Abkommen liegt bis zum 30. Juni 1969 in Bern zur Unterzeichnung auf.

(2) Amtliche Texte werden vom Generaldirektor nach Konsultierung der beteiligten Regierungen in anderen Sprachen hergestellt, die die Versammlung bestimmen kann.

(3) Der Generaldirektor übermittelt zwei von der schweizerischen Regierung beglaubigte Abschriften des unterzeichneten Textes dieses Abkommens den Regierungen der Länder, die es unterzeichnet haben, und der Regierung jedes anderen Landes, die es verlangt.

(4) Der Generaldirektor läßt dieses Abkommen beim Sekretariat der Vereinten Nationen registrieren.

(5) Der Generaldirektor notifiziert den Regierungen aller Länder des besonderen Verbandes den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Abkommens, die Unterzeichnungen, die Hinterlegungen von Ratifikations- oder Beitrittsurkunden, die Annahmen der Änderungen dieses Abkommens und den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderungen und die Notifikationen von Kündigungen.

Artikel 15
Übergangsbestimmung

Bis zur Amtsübernahme durch den ersten Generaldirektor gelten Bezugnahmen in diesem Abkommen auf das Internationale Büro der Organisation oder den Generaldirektor als Bezugnahmen auf die Vereinigten Internationalen Büros zum Schutz des geistigen Eigentums (BIRPI) oder ihren Direktor.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Abkommen unterschrieben.

Geschehen zu Locarno am 8. Oktober 1968.

**Bekanntmachung
der deutsch-tschechischen Vereinbarung
über die Förderung der Zusammenarbeit von Unternehmen
im Bereich der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft**

Vom 28. November 1990

In Prag ist am 17. April 1990 eine Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland und dem Föderalen Minister für Landwirtschaft und Ernährung der Tschechoslowakischen Föderativen Republik über die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft unterzeichnet worden. Die Vereinbarung ist nach ihrem Artikel 6

am 1. September 1990

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 28. November 1990

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten
Im Auftrag
Genske

**Vereinbarung
zwischen dem
Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland
und
dem Föderalministerium für Landwirtschaft und Ernährung
der Tschechoslowakischen Föderativen Republik
über die Förderung der Zusammenarbeit von Unternehmen im Bereich der Land-, Forst- und
Ernährungswirtschaft**

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
der Bundesrepublik Deutschland

und das

Föderalministerium für Landwirtschaft und Ernährung
der Tschechoslowakischen Föderativen Republik –

auf der Grundlage des Abkommens vom 22. Januar 1975 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit,

in dem Bestreben, die Zusammenarbeit im Bereich der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft weiter zu entwickeln und zu vertiefen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Beide Seiten fördern die Entwicklung und Verwirklichung der Zusammenarbeit ihrer Unternehmen im Bereich der Land-, Forst-

und Ernährungswirtschaft auf der Grundlage des beiderseitigen Nutzens in den folgenden Bereichen:

- Pflanzenzucht, Pflanzenproduktion
- Pflanzenschutz
- Tierzucht, Tierproduktion
- Futtermittel, Tierernährung
- Mechanisierung der Landwirtschaft
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe
- Anlagenbau der Ernährungsindustrie
- Binnenfischwirtschaft
- Forst- und Holzwirtschaft.

Die Zusammenarbeit soll insbesondere folgende Problemkreise umfassen:

- a) Methoden zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion auf dem Gebiet der Pflanzen- und Tierproduktion mit besonderer Rücksicht auf den Zuckerrüben- und Leguminosenanbau,

- b) Methoden zur Züchtung und zum Testen neuer Pflanzensorten und Tierrassen,
- c) Biotechnologie in der Pflanzen- und Tierproduktion und genetisches Engineering,
- d) Mechanisierung der landwirtschaftlichen Produktion,
- e) Technologie der Nacherntebearbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- f) Methoden zur Ermittlung optimaler Kosten im Rahmen der Hebung der Effektivität landwirtschaftlicher Produktionsmittel,
- g) Ökonomische Gesichtspunkte des Veredelungsprozesses in der Landwirtschaft,
- h) Ökologische Fragen im Rahmen der landwirtschaftlichen Produktion, Technologie der Ökolandwirtschaft, Leitung der Biofarmen,
- i) Umweltschutz und Kampf gegen Immissionen in den Wäldern,
- j) Einführung progressiver Technologien in der Lebensmittelindustrie,
- k) Marketing für Erzeugnisse der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.

Artikel 2

Beide Seiten

- a) unterstützen die Produktionskooperation zwischen ihren Unternehmen und die Gründung gemeinsamer Betriebe,
- b) tauschen Informationen aus über Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen ihren Unternehmen und über Möglichkeiten zur gegenseitigen Ein- und Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte,
- c) informieren sich gegenseitig über die staatliche Landwirtschaftspolitik und Maßnahmen zu ihrer Durchführung,
- d) fördern die Zusammenarbeit der Prüfstationen für Land- und Forstmaschinen.

Artikel 3

Beide Seiten werden den Austausch von Experten und Praktikanten ihrer Unternehmen im Bereich der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft fördern. Dabei kann die Entsendung von Experten und Praktikanten entweder auf der Grundlage des gleichwertigen devisenfreien Austausches oder auf Kosten der entsendenden Seite entsprechend der für jeden Einzelfall getroffenen Vereinbarung erfolgen.

Die aufnehmende Stelle trägt die Kosten für die medizinische Versorgung während des Aufenthalts im Falle eines Unfalls oder einer Krankheit, die unverzügliche medizinische Behandlung erfordern, mit Ausnahme von Zahnersatz, soweit nichts anderes vereinbart wurde.

Artikel 4

Beide Seiten werten die Durchführung der Zusammenarbeit entsprechend dieser Vereinbarung regelmäßig aus und berichten über ihre Zusammenarbeit der nach Artikel 6 des Abkommens vom 22. Januar 1975 eingesetzten Gemischten Kommission.

Artikel 5

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird diese Vereinbarung in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 6

Die Vereinbarung tritt zu einem gegenseitig durch Briefwechsel zu vereinbarenden Zeitpunkt nach Vorliegen der innerstaatlichen Voraussetzungen in Kraft.

Artikel 7

Diese Vereinbarung wird für die Dauer von zwei Jahren geschlossen. Sie verlängert sich stillschweigend um jeweils zwei weitere Jahre, sofern sie nicht von einer der beiden Seiten spätestens drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer schriftlich gekündigt wird.

Geschehen zu Prag am 17. April 1990 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
der Bundesrepublik Deutschland
Ignaz Kiechle

Der Föderalminister
für Landwirtschaft und Ernährung
der Tschechoslowakischen Föderativen Republik
Dr. Bursky

**Bekanntmachung
des deutsch-tschechoslowakischen Abkommens
über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit**

Vom 30. November 1990

Das in Prag am 2. November 1990 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik ist nach seinem Artikel 11 Abs. 1

am 2. November 1990

in Kraft getreten. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 30. November 1990

**Der Bundesminister
für Forschung und Technologie
In Vertretung
Dr. Gebhard Ziller**

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik
über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Tschechischen und Slowakischen
Föderativen Republik –

von dem Wunsch geleitet, die wissenschaftlich-technischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik zu erleichtern und zu entwickeln,

in Anbetracht ihres gemeinsamen Interesses an Fortschritten in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung,

in der Überzeugung, daß die Zusammenarbeit im Sinne des Vertrags vom 11. Dezember 1973 über die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Festigung der Beziehungen beitragen wird,

im Bewußtsein der Vorteile, die aus einer engen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit für beide Staaten erwachsen,

eingedenk der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und der abschließenden Dokumente des Madrider und des Wiener Folgetreffens –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Beide Seiten fördern im Einklang mit den jeweils geltenden Rechtsvorschriften die wissenschaftlich-technische Zusammen-

arbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung, der Gegenseitigkeit und des gegenseitigen Vorteils.

Artikel 2

Die Zusammenarbeit kann insbesondere folgende Formen haben:

- a) Austausch von wissenschaftlich-technischen Informationen und Publikationen,
- b) Durchführung von wissenschaftlich-technischen Veranstaltungen,
- c) Austausch von Delegationen, wissenschaftlichem und sonstigem Fachpersonal,
- d) gemeinsame Nutzung wissenschaftlich-technischer Einrichtungen oder Anlagen,
- e) Ausarbeitung und Durchführung gemeinsamer Vorhaben auf den Gebieten der wissenschaftlichen Forschung und der technologischen Entwicklung.

Artikel 3

(1) Zur Durchführung dieses Abkommens und der in Artikel 4 vorgesehenen gesonderten Vereinbarungen wird eine Gemischte Kommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit gebildet, deren Mitglieder von jeder Seite benannt werden.

(2) Die Gemischte Kommission tritt in der Regel einmal jährlich, jeweils abwechselnd auf Einladung einer der beiden Seiten zusammen. Der Vorsitz liegt dabei jeweils bei der gastgebenden Seite.

(3) Für Einzelfragen kann die Gemischte Kommission Sachverständigengruppen einsetzen.

Artikel 4

(1) Die Gebiete der Zusammenarbeit werden im Einzelfall vereinbart. Die Einzelheiten können durch gesonderte Vereinbarungen zwischen den von beiden Seiten benannten Kooperationspartnern festgelegt werden.

(2) Diese Vereinbarungen regeln insbesondere

- a) Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit sowie die Benennung der mit ihrer Durchführung betrauten Stellen,
- b) die Verwertung der Ergebnisse gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten,
- c) die Finanzierung der Zusammenarbeit,
- d) alle Verpflichtungen der Beteiligten und andere Festlegungen, die für die Zusammenarbeit wesentlich sind.

(3) Beide Seiten unterstützen unmittelbare Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen beider Seiten.

(4) Ein erstes abgestimmtes Programm gemeinsamer Vorhaben zur Durchführung der Zusammenarbeit tritt gleichzeitig mit diesem Abkommen in Kraft. Zur weiteren Durchführung der Zusammenarbeit wird die Gemischte Kommission gemeinsame Vorhaben nach dem Muster des ersten Programms abstimmen und das Programm entsprechend fortschreiben.

Artikel 5

(1) Die mit dem Austausch von Fachdelegationen, Wissenschaftlern und sonstigem Fachpersonal verbundenen Kosten trägt grundsätzlich die entsendende Seite. Durch Beschluß der Gemischten Kommission, in den gesonderten Vereinbarungen nach Artikel 4 oder im Einzelfall kann etwas anderes geregelt werden; dies schließt die Möglichkeit ein, daß die entsendende Seite beim Austausch von Wissenschaftlern und Fachleuten die Beförderungskosten für die Hin- und Rückreise und die aufnehmende Seite die Kosten für den Unterhalt sowie der für die Durchführung des Vorhabens notwendigen Reisen innerhalb ihres Gebietes übernimmt.

(2) Wissenschaftler und Fachleute, die im Rahmen dieses Abkommens ausgetauscht werden, erhalten kostenfrei medizinische Betreuung im Zusammenhang mit einem Unfall oder einer Krankheit (mit Ausnahme von Zahnersatz), die unverzüglich medizinische Hilfe erfordern.

Artikel 6

(1) Jede Seite und jeder Partner von Vereinbarungen nach Artikel 4 darf Informationen einschließlich solcher mit kommerziellem Wert, die das Ergebnis ihrer wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit sind, sowie wissenschaftlich-technische Informationen, deren Kenntnis im Wege des Austausches erworben wurde, nur im gegenseitigen Einvernehmen an Dritte weitergeben.

(2) Bei der Weitergabe von Informationen werden beide Seiten und die Partner von Vereinbarungen nach Artikel 4 die jeweils

geltenden Rechte Dritter, Gesetze, sonstigen Vorschriften und internationalen Verpflichtungen beachten.

Artikel 7

Verpflichtungen beider Seiten aus ihren jeweiligen internationalen Verträgen werden durch dieses Abkommen nicht berührt.

Artikel 8

(1) Beide Seiten haften einander nicht für Schäden, die im Rahmen der Zusammenarbeit gemäß diesem Abkommen verursacht werden.

(2) Die aufnehmenden Partner verpflichten sich, keinen Ersatz der von den entsandten Personen im unmittelbaren Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit nach diesem Abkommen verursachten Schäden zu verlangen, soweit die Schäden nicht vorsätzlich verursacht worden sind.

(3) Die aufnehmenden Partner verpflichten sich, die Schäden zu ersetzen, für die die entsandten Personen einem Dritten im unmittelbaren Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit haften, soweit solche Schäden nicht vorsätzlich verursacht wurden oder kein Versicherungsschutz besteht.

(4) Beide Seiten verpflichten sich, nur solche Partner an der Durchführung der Zusammenarbeit zu beteiligen, die sich mit der in diesem Artikel enthaltenen Haftungsregelung einverstanden erklären.

Artikel 9

Beide Seiten unterstützen sich gegenseitig auf der Grundlage des geltenden Rechts bei der Erledigung von Sichtvermerks-, Zoll- und Steuerformalitäten, insbesondere im Hinblick auf die Ein- und Ausfuhr von Materialien, Systemen und Ausrüstungen, die für die Zusammenarbeit benötigt werden, und von Gegenständen des persönlichen Bedarfs einschließlich eines Kraftfahrzeugs von Personen, die aufgrund dieses Abkommens entsandt werden. Sichtvermerksgebühren werden bei Personen, die im Rahmen dieses Abkommens entsandt werden, nicht erhoben.

Artikel 10

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen auf diplomatischem Weg oder durch die Gemischte Kommission beigelegt werden.

Artikel 11

(1) Dieses Abkommen tritt mit Unterzeichnung in Kraft. Es gilt für die Dauer von fünf Jahren. Wird es nicht mindestens sechs Monate vor Ablauf der Geltungsdauer schriftlich gekündigt, so verlängert sich diese um jeweils fünf Jahre.

(2) Tritt das Abkommen außer Kraft, so finden seine Bestimmungen weiterhin entsprechende Anwendung, soweit es zur Durchführung der gesonderten Vereinbarungen gemäß Artikel 4 erforderlich ist.

Geschehen zu Prag am 2. November 1990 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Hermann Huber
Dr. Heinz Riesenhuber

Für die Regierung der Tschechischen und Slowakischen
Föderativen Republik

Dr. Pavel Hoffmann

**Bekanntmachung
des deutsch-tunesischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 30. November 1990

Das in Tunis am 22. März 1989 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 7

am 22. März 1989

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 30. November 1990

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Tunesischen Republik
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Tunesischen Republik –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tunesischen Republik,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Tunesischen Republik beizutragen –

sind unter Bezugnahme auf die in der Zeit vom 1. bis 3. März 1989 in Bonn geführten deutsch-tunesischen Regierungsverhandlungen wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

„(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Tunesischen Republik, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Frankfurt am Main, für die von beiden Regierungen

– gemäß Ziff. 2.1.1 und Ziff. 2.1.4 des Protokolls der Regierungsverhandlungen vom 3. März 1989 ausgewählten Vorhaben Darlehen bis zu insgesamt 27 400 000,- DM (in Worten: siebenundzwanzig Millionen vierhunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung deren Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist,

– gemäß Ziff. 2.1.2 und 2.1.3 des Protokolls der Regierungsverhandlungen vom 3. März 1989 sowie der Zusage der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 16. November 1989 ausgewählten Vorhaben Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 17 600 000,- DM (in Worten: siebzehn Millionen sechshunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung deren Förderungswürdigkeit festgestellt und hinsichtlich des gemäß Ziff. 2.1.2 ausgewählten Vorhabens bestätigt worden ist, daß es als Vorhaben des Umweltschutzes die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt.

(2) Restmittel

– in Höhe von 800 000,- DM (in Worten: achthunderttausend Deutsche Mark) aus dem FZ-Studienfonds (Abkommen vom 26. Mai 1982 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit) werden zusätzlich zur Finanzierung des Sektoranpassungsprogramms „Landwirtschaft (III)“ verwendet,

– in Höhe von 20 000 000,- DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark) aus dem Vorhaben Bewässerung Unteres

Medjerda-Tal (Abkommen vom 26. Mai 1982 und vom 18. Juli 1984 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit) werden zur Finanzierung des Vorhabens „Bewässerungsperimeter Zouaouine/EI Alia“ verwendet.

(3) Kann bei dem gemäß Ziffer 2.1.2 des Protokolls der Regierungsverhandlungen vom 3. März 1989 ausgewählten Vorhaben die in Absatz 1 genannte Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Tunesischen Republik, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für dieses Vorhaben bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrages ein Darlehen zu erhalten.

(4) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik durch andere Vorhaben ersetzt werden. Der Finanzierungsbeitrag für das gemäß Ziff. 2.1.3 des Protokolls der Regierungsverhandlungen vom 3. März 1989 ausgewählte Vorhaben wird in ein Darlehen umgewandelt, wenn er nicht für die Begleitmaßnahme verwendet wird.

(5) Wird das gemäß Ziffer 2.1.2 des Protokolls der Regierungsverhandlungen vom 3. März 1989 ausgewählte Vorhaben durch ein Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder eine selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Tunesischen Republik, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung der Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 abzuschließenden Verträge garantieren.

Geschehen zu Tunis am 22. März 1989 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Wolfgang Bente
Hans Klein

Für die Regierung der Tunesischen Republik
Mohamed Ghannouchi

Artikel 3

Die Regierung der Tunesischen Republik stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Tunesischen Republik erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Tunesischen Republik überläßt bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Tunesischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt rückwirkend mit dem Tage der Unterzeichnung in Kraft, sobald die Regierung der Tunesischen Republik der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, daß die für das Inkrafttreten des Abkommens erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen auf seiten der Tunesischen Republik erfüllt sind.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Satzung des Europarates
sowie über die Änderung ihres Artikels 26**

Vom 4. Dezember 1990

Ungarn ist der Satzung des Europarates vom 5. Mai 1949 (BGBl. 1950 S. 263; 1954 II S. 1126) beigetreten. Der Beitritt Ungarns ist nach Artikel 4 der Satzung

am 6. November 1990

wirksam geworden.

Die Zahl der Vertreter Ungarns in der Beratenden Versammlung wurde auf sieben festgesetzt. Die hierdurch erforderliche Änderung des Artikels 26 der Satzung des Europarates in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1989 (BGBl. II S. 552) ist nach Zustimmung des Ministerkomitees und der Beratenden Versammlung gemäß Artikel 41 Abs. d der Satzung am 6. November 1990 in Kraft getreten. Der Wortlaut des geänderten Artikels 26 wird nachstehend veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 27. Mai 1987 (BGBl. II S. 366) und vom 6. Juni 1989 (BGBl. II S. 552).

Bonn, den 4. Dezember 1990

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

(Übersetzung)

"Article 26	«Article 26	„Artikel 26
Members shall be entitled to the number of Representatives given below:	Les Membres ont droit au nombre de sièges suivant:	Die Mitglieder haben Anspruch auf die nachstehend angegebene Zahl von Sitzen:
Austria 6	Autriche 6	Österreich 6
Belgium 7	Belgique 7	Belgien 7
Cyprus 3	Chypre 3	Zypern 3
Denmark 5	Danemark 5	Dänemark 5
Finland 5	Finlande 5	Finnland 5
France 18	France 18	Frankreich 18
Germany 18	Allemagne 18	Deutschland 18
Greece 7	Grèce 7	Griechenland 7
Hungary 7	Hongrie 7	Ungarn 7
Iceland 3	Islande 3	Island 3
Ireland 4	Irlande 4	Irland 4
Italy 18	Italie 18	Italien 18
Liechtenstein 2	Liechtenstein 2	Liechtenstein 2
Luxembourg 3	Luxembourg 3	Luxemburg 3
Malta 3	Malte 3	Malta 3
Netherlands 7	Pays-Bas 7	Niederlande 7
Norway 5	Norvège 5	Norwegen 5
Portugal 7	Portugal 7	Portugal 7
San Marino 2	Saint-Marin 2	San Marino 2
Spain 12	Espagne 12	Spanien 12
Sweden 6	Suède 6	Schweden 6
Switzerland 6	Suisse 6	Schweiz 6
Turkey 12	Turquie 12	Türkei 12
United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland 18"	Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord 18»	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland 18"

**Bekanntmachung
der Vereinbarungen vom 16. November 1990
zu dem Vertrag über den Aufenthalt
ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland**

Vom 5. Dezember 1990

Zu dem Vertrag vom 23. Oktober 1954 über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland (BGBl. 1955 II S. 253) sind in Bonn durch Notenwechsel vom 16. November 1990

a) eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Dänemark

und

b) eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg

geschlossen worden. Die Vereinbarungen sind am

16. November 1990

in Kraft getreten. Die einleitenden deutschen Noten werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 5. Dezember 1990

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

Der Staatssekretär
des Auswärtigen Amts
500-330.00/11

Bonn, den 16. November 1990

Exzellenz,

ich beehre mich, der Regierung des Königreichs Dänemark im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf die zwischen Vertretern unserer Regierungen geführten Gespräche über den Vertrag vom 23. Oktober 1954 über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland („Aufenthaltsvertrag“) folgendes vorzuschlagen:

1. Der Aufenthaltsvertrag bleibt vorbehaltlich der Nummern 2 und 3 dieser Note nach der Herstellung der Einheit Deutschlands und dem Abschluß des am 12. September 1990 unterzeichneten Vertrags über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland in Kraft.

Der derzeitige räumliche Geltungsbereich des Aufenthaltsvertrags bleibt von der Herstellung der Einheit Deutschlands unberührt.

2. Der Aufenthaltsvertrag wird von den Vertragsparteien auf Antrag einer Vertragspartei überprüft.
3. Jede stationierende Vertragspartei kann durch Anzeige an die anderen Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von zwei Jahren von dem Aufenthaltsvertrag zurücktreten. Die Bundesrepublik Deutschland kann den Aufenthaltsvertrag in bezug auf eine oder mehrere Vertragsparteien durch Anzeige an die Vertragsparteien durch Anzeige an die Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von zwei Jahren beenden.

Falls sich die Regierung des Königreichs Dänemark mit dem Inhalt dieser Note einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote eine Vereinbarung zwischen unseren Regierungen bilden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Dr. Lautenschlager

S.E.
dem Botschafter des Königreichs Dänemark
Bonn

Der Staatssekretär
des Auswärtigen Amts
500-330.00/11

Bonn, den 16. November 1990

Exzellenz,

ich beehre mich, der Regierung des Großherzogtums Luxemburg im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf die zwischen Vertretern unserer Regierungen geführten Gespräche über den Vertrag vom 23. Oktober 1954 über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland („Aufenthaltsvertrag“) folgendes vorzuschlagen:

1. Der Aufenthaltsvertrag bleibt vorbehaltlich der Nummern 2 und 3 dieser Note nach der Herstellung der Einheit Deutschlands und dem Abschluß des am 12. September 1990 unterzeichneten Vertrags über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland in Kraft.

Der derzeitige räumliche Geltungsbereich des Aufenthaltsvertrags bleibt von der Herstellung der Einheit Deutschlands unberührt.

2. Der Aufenthaltsvertrag wird von den Vertragsparteien auf Antrag einer Vertragspartei überprüft.
3. Jede stationierende Vertragspartei kann durch Anzeige an die anderen Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von zwei Jahren von dem Aufenthaltsvertrag zurücktreten. Die Bundesrepublik Deutschland kann den Aufenthaltsvertrag in bezug auf eine oder mehrere Vertragsparteien durch Anzeige an die Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von zwei Jahren beenden.

Falls sich die Regierung des Großherzogtums Luxemburg mit dem Inhalt dieser Note einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote eine Vereinbarung zwischen unseren Regierungen bilden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Dr. Lautenschlager

S.E.
dem Botschafter des Großherzogtums Luxemburg
Bonn

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Protokolls
zu dem deutsch-schweizerischen Doppelbesteuerungsabkommen**

Vom 5. Dezember 1990

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 10. August 1990 zu dem Protokoll vom 17. Oktober 1989 zu dem Abkommen vom 11. August 1971 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen in der Fassung des Protokolls vom 30. November 1978 (BGBl. 1990 II S. 766) wird bekanntgemacht, daß das Protokoll nach seinem Artikel VIII Abs. 2 und der dazugehörige Notenwechsel vom selben Tag

am 30. November 1990

in Kraft getreten sind.

Die Ratifikationsurkunden sind am 31. Oktober 1990 in Bern ausgetauscht worden.

Bonn, den 5. Dezember 1990

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag

Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
zu der Änderung vom 27. September 1984
der Satzung der Internationalen Atomenergie-Organisation**

Vom 12. Dezember 1990

Die Bekanntmachung vom 25. September 1990 über das Inkrafttreten der Änderung vom 27. September 1984 der Satzung der Internationalen Atomenergie-Organisation (BGBl. II S. 1348) wird hinsichtlich des damit bekanntgemachten Geltungsbereichs dahingehend geändert, daß die vorgenannte Änderung nach Artikel XVIII Abs. C der Satzung

am 28. Dezember 1989

für die Bundesrepublik Deutschland und alle übrigen Vertragsparteien

in Kraft getreten ist.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 25. September 1990 (BGBl. II S. 1348) und vom 6. Mai 1987 (BGBl. II S. 289).

Bonn, den 12. Dezember 1990

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag

Frhr. v. Stein

**Berichtigung
der Veröffentlichung
des Übereinkommens der Vereinten Nationen
über Verträge über den internationalen Warenkauf
Vom 12. Dezember 1990**

Die nach Artikel 1 Satz 2 des Gesetzes vom 5. Juli 1989 (BGBl. 1989 II S. 586) veröffentlichte englische und die französische Fassung sowie die amtliche deutsche Übersetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf, das für die Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 1991 in Kraft treten wird (BGBl. 1990 II S. 1477), sind wie folgt zu berichtigen:

Im englischen Text des Übereinkommens tritt in Artikel 67 Abs. 1 Satz 3 das Wort „disposition“ an die Stelle des Wortes „dispostion“.

Im französischen Text des Übereinkommens

- tritt in Artikel 1 Abs. 2 das Wort „à“ an die Stelle des Wortes „a“,
- tritt in Artikel 19 Abs. 1 vor dem Wort „limitations“ das Wort „des“ an die Stelle des Wortes „les“,
- ist in Artikel 32 Abs. 2 nach den Worten „soit effectué jusqu'au“ das Wort „lieu“ einzufügen und
- tritt in Artikel 61 Abs. 1 nach den Worten „le vendeur est fondé“ das Wort „à“ an die Stelle des Wortes „a“.

In der amtlichen deutschen Übersetzung des Übereinkommens tritt in Artikel 66 das Wort „sei“ an die Stelle des Wortes „sein“.

Bonn, den 12. Dezember 1990

Der Bundesminister der Justiz
Im Auftrag
Prof. Dr. Niederleithinger

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesgesetzblatt, Postfach 1320, 5300 Bonn 1, Telefon: (0228) 38208-0
Telefax: (0228) 38208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 81,48 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,56 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1990 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 9,08 DM (7,68 DM zuzüglich 1,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 10,08 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

Hinweis

Der **Jahrgang 1990 des Bundesgesetzblattes Teil II** umfaßt die Ausgaben Nr. 1 bis Nr. 48 und endet mit der Seite 1700.

Als Anlagebände*) zum Bundesgesetzblatt Teil II wurden ausgegeben:

- zur Ausgabe Nr. 17 vom 8. Juni 1990
Anlage zur 3. RID-Änderungsverordnung vom 3. Mai 1990
- zur Ausgabe Nr. 18 vom 16. Juni 1990
Regelung Nr. 80 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Sitze von Kraftomnibussen sowie dieser Fahrzeuge hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit der Sitze und ihrer Verankerung
- zur Ausgabe Nr. 32 vom 6. September 1990
Änderungen der Anlagen A und B zum ADR
- zur Ausgabe Nr. 33 vom 13. September 1990
Regelung Nr. 43 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung des Sicherheitsglases und der Verglasungswerkstoffe (Revision 1)
- zur Ausgabe Nr. 45 vom 11. Dezember 1990
Anhang zur Verordnung zur ECE-Regelung Nr. 17 vom 28. November 1990

*) Innerhalb des Abonnements werden die Anlagebände auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt. Außerhalb des Abonnements erfolgt die Lieferung gegen Kostenerstattung.